

SENKO

Für ein perfekt warmes Heim!

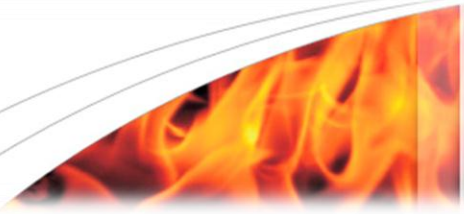
Bedienungsanleitung

PELLETÖFEN FÜR DIE ZENTRALHEIZUNG

- P 12 WATER + AIR | 13 kW
- P 12 SLIM WATER + AIR | 13 kW
- P 12 WATER + AIR BOX | 13 kW
- P 20 WATER + AIR | 19 kW



Für ein perfekt
warmes Heim!



Sehr geehrte Kunden, danke dass Sie sich für einen SENKO Pelletofen entschieden haben!

Dieses Produkt wurde konstruiert und bis ins kleinste Detail ausgearbeitet, um all Ihre Bedürfnisse nach Funktionalität und Sicherheit auf die Best mögliche Weise zu erfüllen.

Mit Hilfe dieser Bedienungsanleitung werden Sie lernen, Ihren Ofen ordnungsgemäß zu benutzen, deswegen bitten wir Sie, dieselbe vor der Benutzung des Ofens sorgfältig durchzulesen.

SENKO Verwaltung





Dieser Pelletofen ist nach den folgenden Richtlinien konstruiert:

- **89/106 EEC** ⇒ *Bauproduktenrichtlinie*
- **89/366 EEC** } ⇒ *Elektromagnetische Verträglichkeitsrichtlinie*
- **2004/108 EEC** }
- **2006/95 EEC** ⇒ *Niederspannungsrichtlinie*

Und nach den folgenden Normen:

- **EN 14785** ⇒ *Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets*
- **EN 60335** } ⇒ *Sicherheit von Haushalts- und ähnlichen*
- **EN 62233** } *Elektrogeräten*
- **EN 61000** } ⇒ *Elektromagnetische Verträglichkeit*
- **EN 55014** }

Symbole die in dieser BEDIENUNGSANLEITUNG verwendet wurden:

- ACHTUNG 
- WARUNG 
- SICHERHEIT 
- RATSCHLÄGE UND EMPFEHLUNGEN ! 

INHALT

ALLGEMEINE ANGABEN	4
1. WARNHINWEISE UND SICHERHEIT	6
1.1. SICHERHEITSGERÄTE	10
2. PELLETS.....	11
3. TECHNISCHE MERKMALE	12
4. INSTALLATION	15
4.1. EMPFEHLUNGEN	15
4.2. RICHTIGE INSTALLATIONEN	18
4.3. FALSCH E INSTALLATIONEN	18
4.4. ANSCHLUSS AN DIE AUSSENLUFT	18
4.5. ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN	20
4.5.1. RAUCHROHRE	20
4.5.2. SCHORNSTEIN	25
4.5.3. SCHORNSTEIN VORBEREITUNG UND KONTROLLE	26
4.5.4. SCHORNSTEINAUFSATZ	27
4.5.5. FUNKTIONIEREN DES SCHORNSTEINS	29
4.6. ANSCHLUSS AN DAS ZENTRALHEIZUNGSSYSTEM	30
4.6.1. ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION	33
4.6.2. ABNAHME UND WARTUNG DER INSTALLATION	34
5. HANDHABUNG DES PRODUKTS	34
5.1. VORZÜNDZEIT WARNHINWEISE	34
5.2. GIESSEN DER PELLETS	36
5.3. BEDIENFELD	36
5.4. FERNBEDIENUNG	38
5.5. VOR DEM ERSTEN EINSCHALTEN	39
5.5.1. DATUM UND ZEIT MENÜ	42
5.5.2. WASSERTEMPERATUR MENÜ	43
5.6. ZÜNDUNG / ABSCHALTUNG	44
5.7. BETRIEBSMODUS	46
5.7.1. MANUELL MODUS (<i>MANU</i>)	46
5.7.2. AUTOMATIK MODUS (<i>AUTO</i>)	47

5.7.3. ECO MODUS (ECO)	48
5.7.4. WARMLUFTVENTILATOR (FAM)	49
5.8. ERWEITERTE FUNKTIONEN	50
5.8.1. AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG (SLEEP)	50
5.8.2. TIMER (CHRONO)	50
5.8.2.1. WÖCHENTLICHE PROFILE	53
5.9. EINSTELLUNGEN	54
5.9.1. BELEUCHTUNG	54
5.9.2. PELLEZUFÜHRUNG KORREKTUR (PELLETREZEPTUR)	55
5.9.3. PELLEZUFÜHRUNG (BELADEN PELLETT)	57
5.9.4. BRENNERTOPFREINIGUNG (REINIGUNG)	57
5.10. SERVICE MENÜ (TECH. MENÜ)	57
5.11. BENUTZER INFO MENÜ	57
5.12. ALARME	58
6. REINIGUNG UND WARTUNG	61
6.1. BRENNERTOPF	61
6.2. ASCHEBEHÄLTER	62
6.3. TÜRGLAS	63
6.4. EXTERNE OBERFLÄCHE	63
6.5. PELLETTBEHÄLTER	64
6.6. BRENNRAUMTÜR-DICHTUNG	64
6.7. ZENTRALER RAUCHGASKANAL	64
6.8. AUSGANG RAUCHGASKANAL	66
6.9. EINGANG PRIMÄRLUFTKANAL	66
6.10. BRENNRAUM	67
6.11. ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN	68
7. SCHWIERIGKEITEN / URSACHEN / LÖSUNGEN	70
8. TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG	72
9. TECHNISCHE DATEN	73
10. GARANTIEBEDINGUNGEN	74
GARANTIESCHEIN	75
MONTAGEBERICHT	76
CE KENNZEICHNUNG	77

ALLGEMEINE ANGABEN

- E 2404 Pelletofen für Zentralheizung P 12 WATER+AIR
- E 2405 Pelletofen für Zentralheizung P 20 WATER+AIR
- E 2406 Pelletofen für Zentralheizung P 12 SLIM WATER+AIR

sind Modelle aus der SENKO Pelletöfen-Produktpalette, die all Ihre Bedürfnisse auf die beste mögliche Weise erfüllen werden. Deshalb bitten wir Sie, **DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHZULESEN**, um optimale Ergebnisse schon bei der ersten Benutzung dieser Ofen zu erzielen. **Der Hersteller haftet für keine Folgen** (Verletzungen von Menschen, Tieren oder Beschädigung von Eigentum) **dessen Ursache das Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung ist.**



Der Ofen ist im Betriebszustand heiß und während er im Einsatz ist, müssen wärmedämmende Schutzhandschuhe getragen werden.



Für Kinder und schwache Menschen ist die Handhabung des Ofens verboten.

Die äußere Erscheinung der Ofen ist auf der Titelseite dieser Bedienungsanleitung angezeigt. Bei der Bestellung eines Ofens oder von Ersatzteilen muss seine Gesamtbezeichnung angegeben werden, z.B.: E 2405 P 20 WATER+AIR, Farbe PC-3.

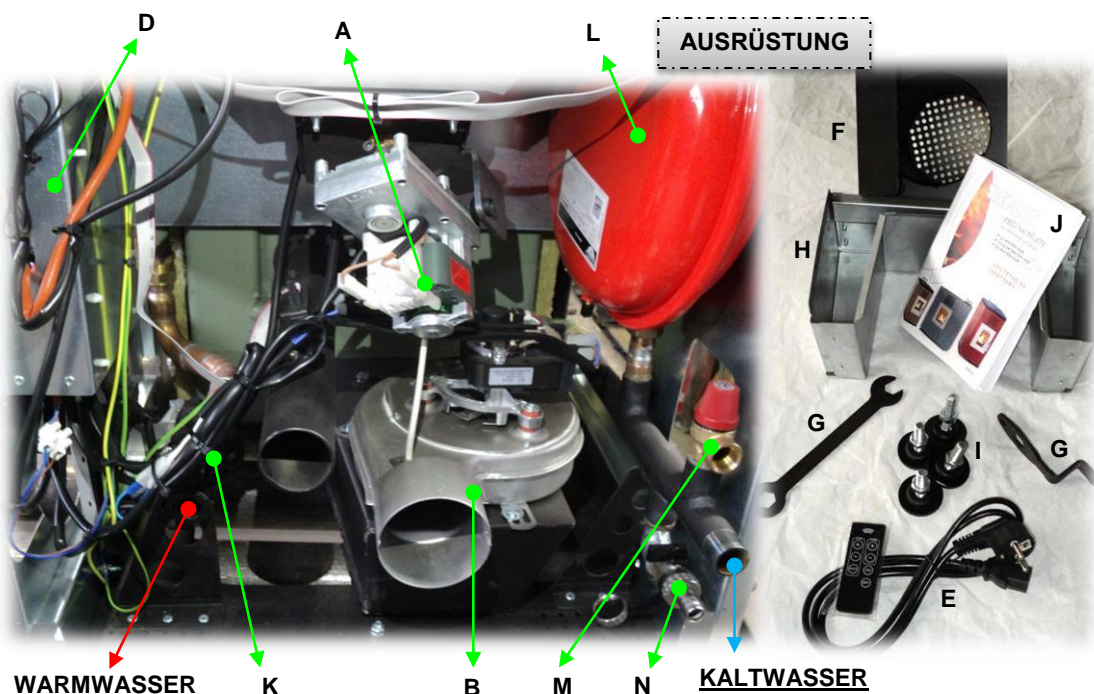
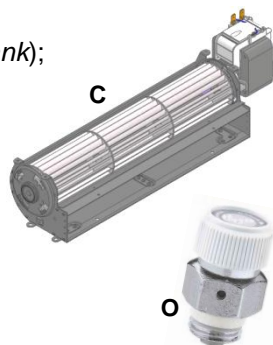
FARBPALETTE:

- BORDEAUX → **PC-2**
- CREME → **PC-3**
- ANTHRAZIT GRAU → **PC-7**

Pelletöfen sind hergestellt und zertifiziert entsprechend der Norm EN 14785:2006 und entsprechen allen Anforderungen, welche diese Norm vorschreibt.

Der Ofen ist auf einer EURO Palette verpackt. Während des Transports muss der Ofen ausreichend befestigt sein, um ein Umstürzen oder Beschädigungen zu verhindern. Im Komplett wird standardmäßig geliefert wie folgt:

- A) Pellet-Zufuhrmotor;
- B) Rauchgase-Sauggebläse;
- C) Warmluftverteilung Ventilator (*unterhalb der Pellettank*);
- D) Hauptplatine und Steuereinheit;
- E) Fernbedienung + Stromversorgungskabel;
- F) Brennertopf;
- G) Schlüssel für Ofen Service und Wartung;
- H) Aschenbehälter;
- I) PVC Höhenverstellbare Füße
(*nicht für P12 SLIM Ofen geliefert*);
- J) Bedienungsanleitung;
- K) Hocheffiziente Umwälzpumpe („ErP ready“);
- L) Geschlossener Expansionsbehälter (6L-Ofen P12, 8L-Ofen P20);
- M) Sicherheitsventil R1/2" (2,5 bar);
- N) R1/2" Füllventil – Ablassventil;
- O) Automatisches Entlüftungsventil (*an der höchsten Stelle des Kessels; unterhalb der linken Seitenwand*).



VORSICHT ! Das Gewicht des Ofens beträgt über 250 kg. Deswegen muss man äußerst vorsichtig beim entladen, verlegen, verrücken und installieren dieses Ofens sein, um physische Beschädigungen zu vermeiden.



1. WARNHINWEISE UND SICHERHEIT

SENKO Pelletöfen sind hergestellt und zertifiziert entsprechend der Norm EN 14785 und entsprechen allen Sicherheitsanforderungen, welche diese Norm vorschreibt. Aufmerksamkeit für jeden Ofen Komponente gewährleistet die Sicherheit vor möglichen Unfällen sowohl für den Benutzer und den Installateur.

Unsere Empfehlungen:

- a) **Vor der Durchführung einer Operation auf dem Ofen der Benutzer ist VERPFLICHTET, dieses *Bedienungsanleitung* ZU LESEN UND ZU VERSTEHEN.**
- b) Es ist notwendig, den Ofen auszuschalten (der Schalter muss sich in Position 0 befinden) und das Stromkabel vor jeder Operation auf dem Ofen herausziehen.
- c) Bei jedem Betrieb auf dem Ofen, muss ein besonderes Augenmerk auf elektrische Verbindungen verabreicht werden, insbesondere auf blanke Leitungsabschnitte, die in keiner Weise die Drahtgriffe verlassen müssen, wodurch ein direkter Kontakt mit der Leitung vermieden wird.
- d) **Der Ofen darf nicht in Räumen mit Gasöfen oder Herde, in Bädern, Wasch Objekten oder ähnlichem installiert werden.** Gleiches gilt für **Räumen oder Wohnungen, welche durch Abluftanlagen oder Anlagenheizkörper für warme Luft mit Hilfe von Ventilatoren (Klimaanlagen, Dunstabzugshaben und des gleichen) entlüftet werden, AUSSER WENN solche Anlagen Sicherheitsvorrichtungen haben, welche zuverlässig das Entstehen von Unterdruck von weniger als 4 Pa im Raum, in dem der Ofen aufgebaut ist beziehungsweise in Räumen, welche mit der Außenluft verbunden sind, verhindern.**
- e) **Der Ofen kann in einem Wohnraum und Keller mit normaler Luftfeuchtigkeit und Temperatur von +5°C bis +25°C installiert werden (Temperatur der Umgebung am Ofen im Betrieb).**
- f) **Der Ofen ist nicht beständig gegen Feuchtigkeit und DARF NICHT in feuchten Räumen installiert werden!**





g) **In Räumen, in denen die Temperatur unter 5°C (Ferienhaus) liegt, muss sichergestellt werden, dass der Ofen bei minimaler Leistung oder im ECO-Modus arbeitet.** (siehe *Kapitel 5.7.3.*). In Zentralheizungsanlagen ist es notwendig, das Frostschutzmittel in das System zu bringen.



h) Bei Raumtemperaturen über 25°C, können die Sicherheitssysteme auf dem Ofen aktiviert werden.



i) Aufgrund Ofenbetrieb und Flammengeräusch **wird es nicht empfohlen, den Ofen in Schlafzimmern und Ruheräumen zu installieren.**



j) **Zu Ihrer eigenen Sicherheit, LASSEN SIE NICHT DEN OFEN IN DER NACHT OHNE AUFSICHT ZU BETREIBEN!**



k) Der Raum, in dem der Pelletofen installiert wird, muss groß genug sein, um eine Überhitzung des Ofens zu verhindern → **das Mindestvolumen des Raumes, in dem der Pelletofen installiert wird, muss 4 m³ pro kW Ofen-Nennleistung betragen!**



l) In dem Raum, in dem sich der Ofen befindet, sollten Sie immer zusätzliche Heizgeräte (zB Heizkörper, Fußbodenheizung usw.) installiert haben. Dies ist besonders wichtig in der Übergangszeit (Herbst / Frühling), wenn der Ofen nicht in Gebrauch ist, aber Sie verwenden Wärme aus anderen Energiequellen (Solar, Biomasse, etc.) in Kombination mit einem Pufferspeicher. Dann ist eine solche Heizung ausreichend, aber man braucht ein Heizgerät, das den Raum aufwärmen wird.

m) **Es ist notwendig, alle europäischen, nationalen und lokalen Normen, die im Land der Produktinstallation gelten, einzuhalten.**



n) **Der Hersteller ist nicht verantwortlich für die Folgen (Menschen oder Tier Verletzungen oder Sachschäden), die sich aus der Nichtbeachtung dieser Anleitung einzuhalten.**



o) Dieses *Bedienungsanleitung* ist ein wichtiger Bestandteil des Produktes und ist daher notwendig, um sicherzustellen, dass es neben dem Produkt gehalten wird, besonders in Fällen, in denen das Produkt einem anderen Besitzer übergeben oder verlagert wird.

p) Dieser Ofen ist für die Zentralheizung bestimmt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden. Auf die Schutzfolie aus dem Ofen entfernt wird, untersuchen Sie ihn auf Beschädigungen und fehlende Teile. Sollte etwas fehlen, wenden Sie sich an den Verkäufer, den Sie den Ofen gekauft haben.

q) Vor Beginn des Heizens MUSS der Ofen **mit dem Schornstein und der Zentralheizung angeschlossen werden!**

r) **Der Anschluss des Ofens an die Zentralheizung darf nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Servicer, der den Ofen mit der Zentralheizung verbindet, muss die Korrektheit des Systems gewährleisten.**

s) **Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten für Pelletzündung!**

t) **Lassen Sie den Pelletsack nicht mit einem heißen Ofen in Kontakt!**

u) Alle Ofenteile ermöglichen eine gute und ordnungsgemäße Funktion des Ofens und müssen bei Bedarf durch Originalersatzteile ersetzt werden, die ausschließlich vom Hersteller hergestellt werden (Fehler bei der Installation von Originalteilen führt zu einer ungültigen Garantie!)

v) Um die Produktfunktionalität aufrechtzuerhalten und zu schützen, muss die **regelmäßige Ofenwartung** gemäß dem Anleitung (auf Kosten des Benutzers) je nach Pelletverbrauch durchgeführt werden (für Ofen P12 → 1000 kg Pellets oder 2000 Betriebsstunden, für Ofen P20 → 2000 kg Pellets oder 2000 Betriebsstunden) aber mindestens einmal im Jahr. Der Servicer muss das **Zertifikat der ausgeführten Ofensteuerung und Wartung** zur Verfügung stellen (sollten Sie kein Zertifikat besitzen, wird Produktgarantie ungültig). ⇨ **siehe Kapitel 5.10.**

w) **Verwenden Sie nur zertifizierten Pellets**, laut den folgenden Normen: EN 14961-2, Ö-Norm M 7135, DIN 51731 oder ENplus-A1.

Es ist auch notwendig zu erwähnen:

• **Alle Öfen vor dem Versand können aktiviert und getestet werden.**

• ES IST **VERBOTEN**, eine Wäsche vor dem dekorativen Frontgitter zu trocknen!



- Berühren Sie den Ofen nicht mit nassen oder feuchten Körperteilen und stellen Sie sicher, dass das Produkt immer an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen ist.



- **Der Ofen ist während des Betriebes heiß und die Verwendung von schützenden, hitzeisolierten Handschuhen ist bei der Handhabung obligatorisch (Öffnen und Schließen der Feuerraumtür, Entfernen der Aschenbehälter und dergleichen).**

- Es ist verboten, die Sicherheitsregeln ohne Genehmigung oder Anweisungen des Herstellers zu ändern.

- Ziehen Sie nicht heraus, entfernen oder biegen Sie elektrische Kabel vom Ofen, auch wenn der Ofen vom Stromnetz getrennt wurde.

- Vermeiden Sie es, die Abmessungen der Luftzufuhröffnung in dem Raum zu verstopfen oder zu reduzieren, in dem Ofen installiert ist. Luftzufuhröffnungen sind für eine ordnungsgemäße Verbrennung erforderlich. Die minimale Verbrennungsluftöffnung beträgt 10 cm x 10 cm (oder ein Loch mit einem ungefähren Durchmesser von 12 cm).



- **Bei normalem Ofenbetrieb muss die Feuerraumtür zu jeder Zeit geschlossen sein.**

- Prüfen Sie die Primärluftzufuhr und Rauchgas Kanäle für eine mögliche Verstopfung vor der Aktivierung des Ofens nach einer langen Zeit der Inaktivität des Ofens.



- Nach wiederholten Versuchen, den Ofen einzuschalten, müssen angesammelte nicht verbrannte Pellets vor dem späteren Versuch aus dem Feuerraum entfernt werden.

- **Pellet-Behälterdeckel muss immer geschlossen sein.**



- **Im Falle eines Schornsteinbrandes, schalten Sie den Ofen, ziehen Sie das Netzkabel, schließen Primärlufteinlass und nicht öffnen Sie die Feuerraumtür ab.** Lösche das Feuer mit geeigneten Feuerlöschern. NIEMALS LÖSCHEN DAS FEUER MIT WASSER! Im Brandfall rufen Sie auch die örtliche Feuerwehr. Beachten Sie die örtlichen Vorschriften für den Brandschutz!



- Wenn Sie dieses Handbuch verlieren, können Sie eine Kopie von SENKO oder dessen Bevollmächtigter erhalten. Sie finden es auch unter <http://de.senko.hr/>

1.1. SICHERHEITSGERÄTE



SENKO Pelletöfen besteht aus folgenden Sicherheitseinrichtungen:

- **Hauptplatine** → Interveniert direkt und aktiviert den Alarm, bis der Ofen in Betriebsbedingungen, die von den vorgegebenen Sicherheitsbedingungen abweichen, vollständig abkühlt ;
- **Sicherung** → Schützt den Ofen vor plötzlichen Änderungen der Stromspannung (max.6,3 A und 250 V) - siehe *Bild 47* ;
- **Sicherheitssonde für Pellettank Temperatur** → im Fall von zu hohe Pellettank Temperatur (max.110°C), wobei die Sonde automatisch blockiert Pelletzufuhr und aktiviert den Alarm **A03** ;
- **Sicherheitssonde für Wassertank Temperatur** → im Fall von zu hohe Kessel Temperatur (max.95°C), wobei die Sonde automatisch blockiert Pelletzufuhr und aktiviert den Alarm **A18** ;
- **Rauchgasetemperatur-meßsonde** → im Falle einer übermäßigen Rauchgase Temperatur (max.180°C), die Sonde setzt den Ofen automatisch auf normale Temperaturwerte zurück (minimale Leistung - Stufe 1, bzw. *Fire 1* auf dem Bedienfeld) ODER aktiviert den Alarm **A04** ;
- **Raumtemperatur-meßsonde** → im Falle einer übermäßigen Raumtemperatur vom Sollwert, die Sonde setzt den Ofen automatisch auf normale Temperaturwerte zurück (minimale Leistung - Stufe 1, bzw. *Fire 1* auf dem Bedienfeld) - siehe *Bild 33a*
- **Wassertemperatur-meßsonde** → Falls die Wassertemperatur über 85°C ansteigt, die Sonde setzt den Ofen automatisch auf normale Temperaturwerte zurück (minimale Leistung - Stufe 1, bzw. *Fire 1* auf dem Bedienfeld) ;
- **Primärverbrennungsluft - Strömungs Meßsonde** → Bei unzureichendem (oder übermäßigem) Schornsteindurchmesser regelt diese Sonde automatisch (auf einen bestimmten Pegel) die Geschwindigkeit des Rauchgase-Sauggebläse, bzw. des Primärluftstroms, um eine optimale Kraftstoffverbrennung im Feuerraum zu erreichen.

2. PELLETS

Pellets sind gepresste Holzabfälle (Sägemehl und ähnliches), die durch mechanisches Pressen in Sondermaschinen erhalten werden. Abgesehen davon, dass ein **ökologischer Brennstoff**, Pellets auch einen technischen Vorteil gegenüber anderen Holzbiomasse - sie haben den **höchsten Heizwert und sehr niedrige Luftfeuchtigkeit (10% max)**.



Die Pellets, die Sie verwenden, müssen zertifiziert werden gemäß **EN14961-2, Ö-Norm M7135, DIN 51731** oder **ENplus-A1** norm.



Wie kann man die Pelletqualität bestimmen?

- Sie müssen zylindrisch mit einem konstanten Durchmesser sein und müssen eine glänzende Oberfläche haben!
- Ihr Durchmesser muss **5 - 6 mm** sein sowie ihre Länge **10 - 40 mm**!
- Es darf nicht zu viel Sägemehl oder Staub in der Verpackung geben!
- Die Verpackung muss hermetisch abgedichtet sein (aufgrund der Einwirkung von Feuchtigkeit)!
- Die Pellets müssen brechen, aber nicht knacken!
- Legen Sie eine Handvoll Pellets in einen Wasserbehälter. Wenn die Pellets gute Qualität sind, werden sie auf den Boden sinken, sonst werden sie schwimmen!



- **Pellets müssen trocken gelagert werden!**
- **Verwendung von geringer Qualität Pellets oder einem anderen Brennstoff beeinträchtigt die Funktionalität Ihres Ofens und kann in Leerer Garantie und Aufhebung der Herstellerverantwortung führen!**

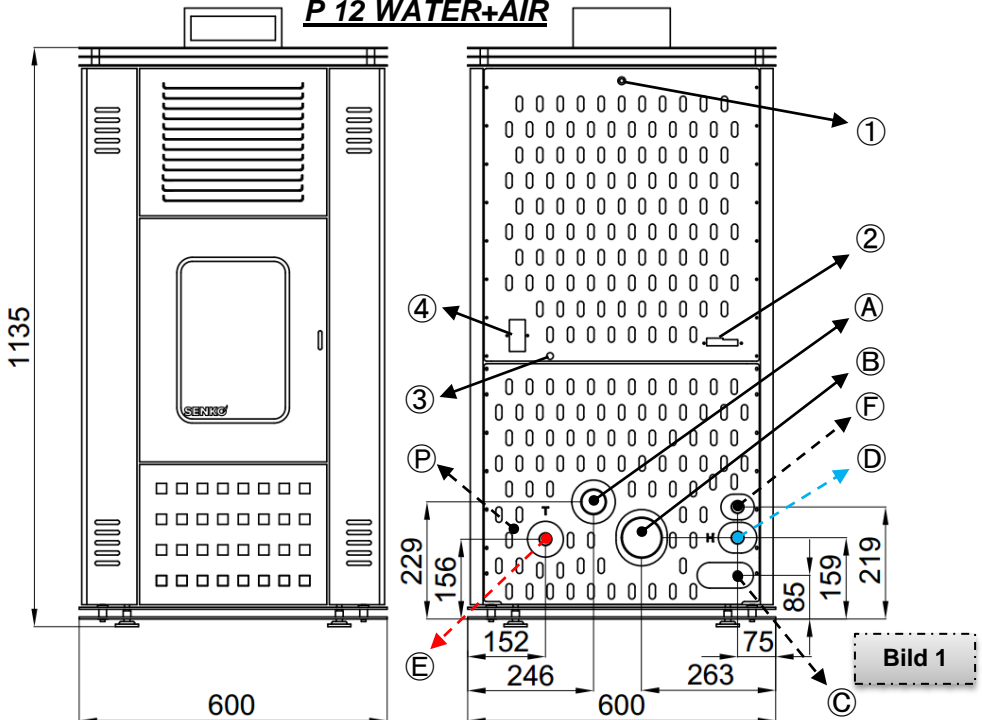


3. TECHNISCHE MERKMALE

SENKO Pelletofen für Zentralheizung ist zum Zweck der Beheizung von Wohngebäuden konstruiert, aber auch als ein dekoratives Element in jeder Umgebung zu dienen. Die Ofensmitte und Tragkonstruktion sind aus Stahlblechen hergestellt.

Der interne Teil des Feuerraums (Kessel) besteht aus hochbeständigem Kesselblech nach EN 14785. Feuerraum ist mit Tür mit feuerbeständiges Glas ausgestattet. Diese Lösung bietet eine ästhetisch ansprechende visuelle Wirkung der Flamme im Feuerraum und verhindert gleichzeitig den Austritt von Asche und Rauch in den beheizten Bereich.

P 12 WATER+AIR



BILDTEXT:

- ① Stange zum Schließen / Öffnen des Pelletbehälterdeckels (siehe *Bild 19*)
- ② Port für den Anschluss an PC / GSM Modem / Raumthermostat (siehe *Bild 33a*)
- ③ Raumtemperatur-Fühler (siehe "P" in *Bild 33a*)
- ④ Hauptschalter 0/1

- Ⓐ Ø 50 mm – Primärlufteinlass
- Ⓑ Ø 80 mm – Rauchgase Auslass
- Ⓒ R1/2" F – Füllventil – Ablassventil
- Ⓓ R3/4" M (P 12) / R1" M (P 20) – Kaltwasser
- Ⓔ R1" M / Ⓔ* R3/4" M – Warmwasser
- Ⓕ R3/4" F – Sicherheitsventil (2,5 bar)
- Ⓖ Umwälzpumpe (hinter der Seitenwand)

P 12 SLIM WATER+AIR

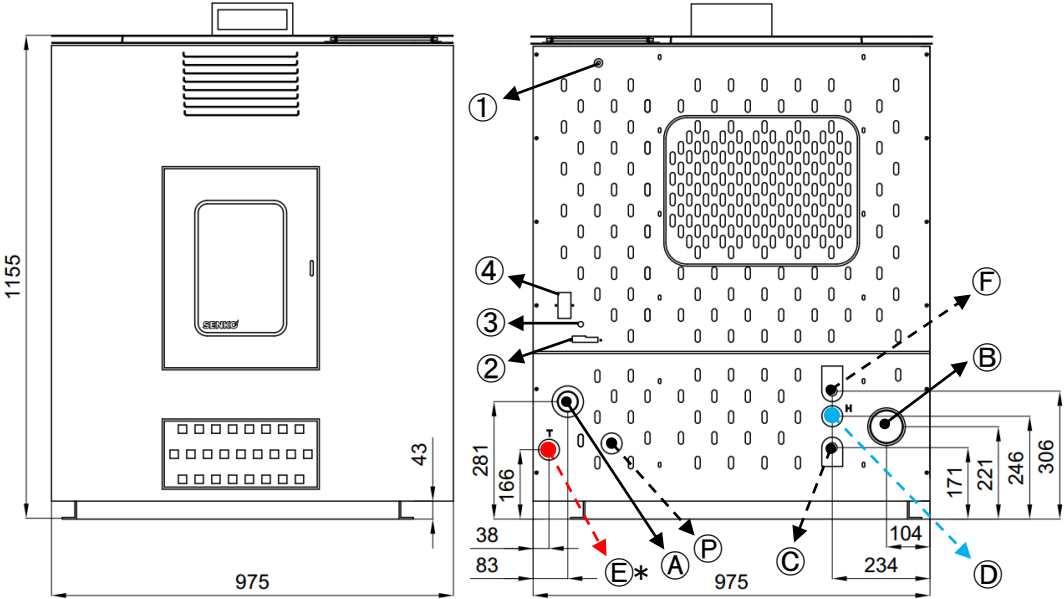
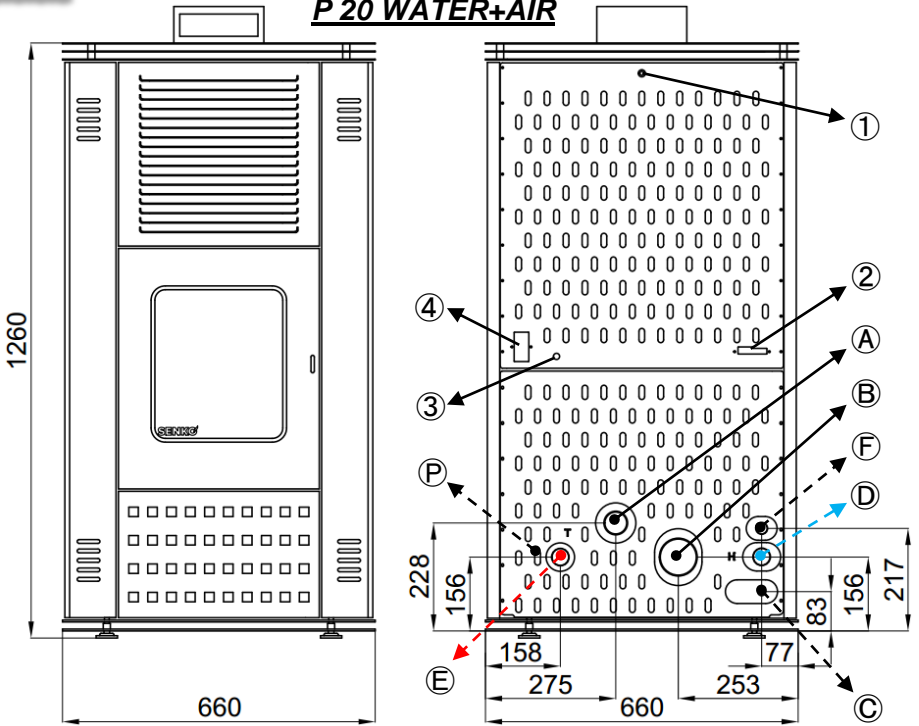


Bild 1

P 20 WATER+AIR



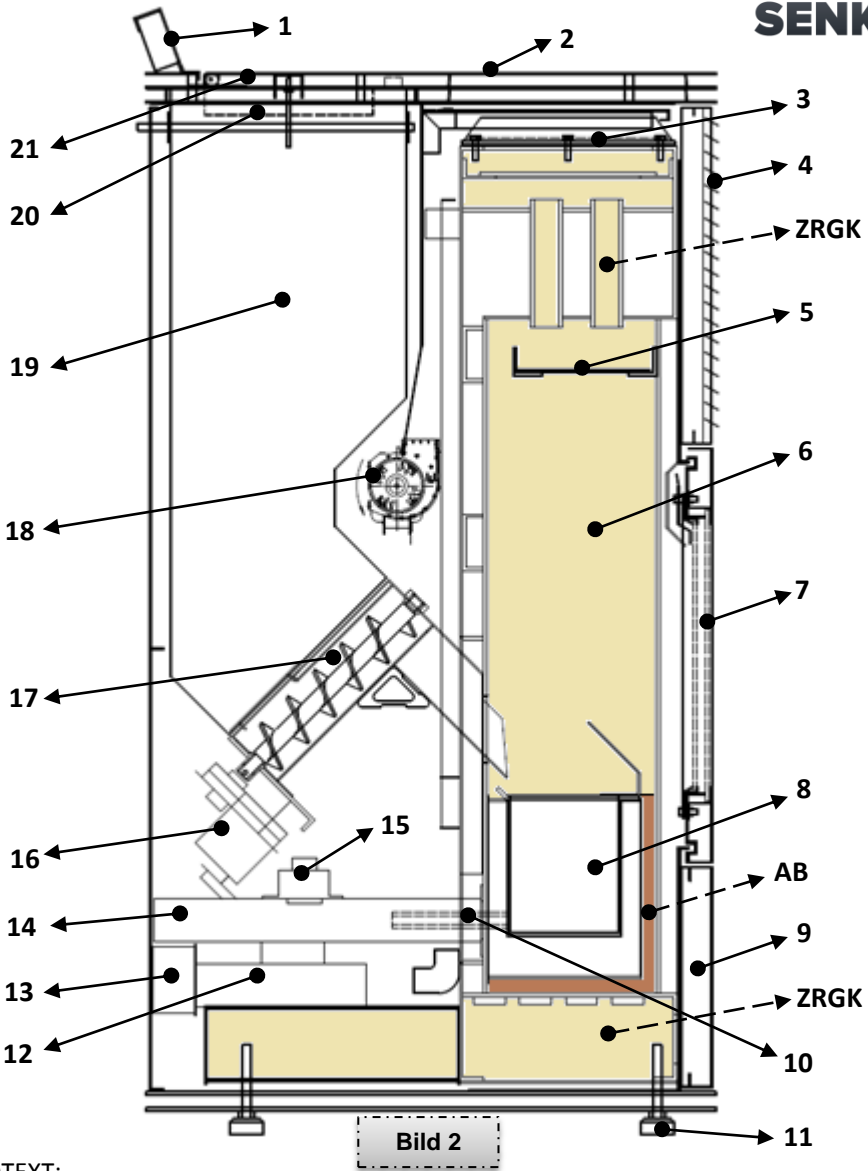


Bild 2

BILDTEXT:

- | | | |
|-----------------------|--|-----------------------------------|
| 1. Schalttafel | 9. Unteres Schutzblech | 15. Luftströmungssensor |
| 2. Reinigungs-deckel | 10. Pellet Zünder | 16. Pellet-Zufuhrmotor |
| 3. Rauchgas-deckel | 11. Basis mit Höhenverstellbare Füße | 17. Pellets Schnecke (Dosator) |
| 4. Oberes Schutzblech | | 18. Warmluftverteilung Ventilator |
| 5. Feuerraums Platte | 12. Rauchgase Sauggebläse | 19. Pelletbehälter |
| 6. Feuerraum | 13. Schornsteinanschluss Ø80mm | 20. Pelletbehälter Gitter |
| 7. Feuerraumtür Glas | 14. Anschluss Ø50mm für Außen (primären) Lufteinlass | 21. Pelletbehälter Dichtung |
| 8. Brennertopf | | |

AB – Aschebehälter (siehe *Kapitel 6.2.*)
ZRGK – zentralen Rauchgaskanal (siehe *Kapitel 6.7.*)

4. INSTALLATION

4.1. EMPFEHLUNGEN

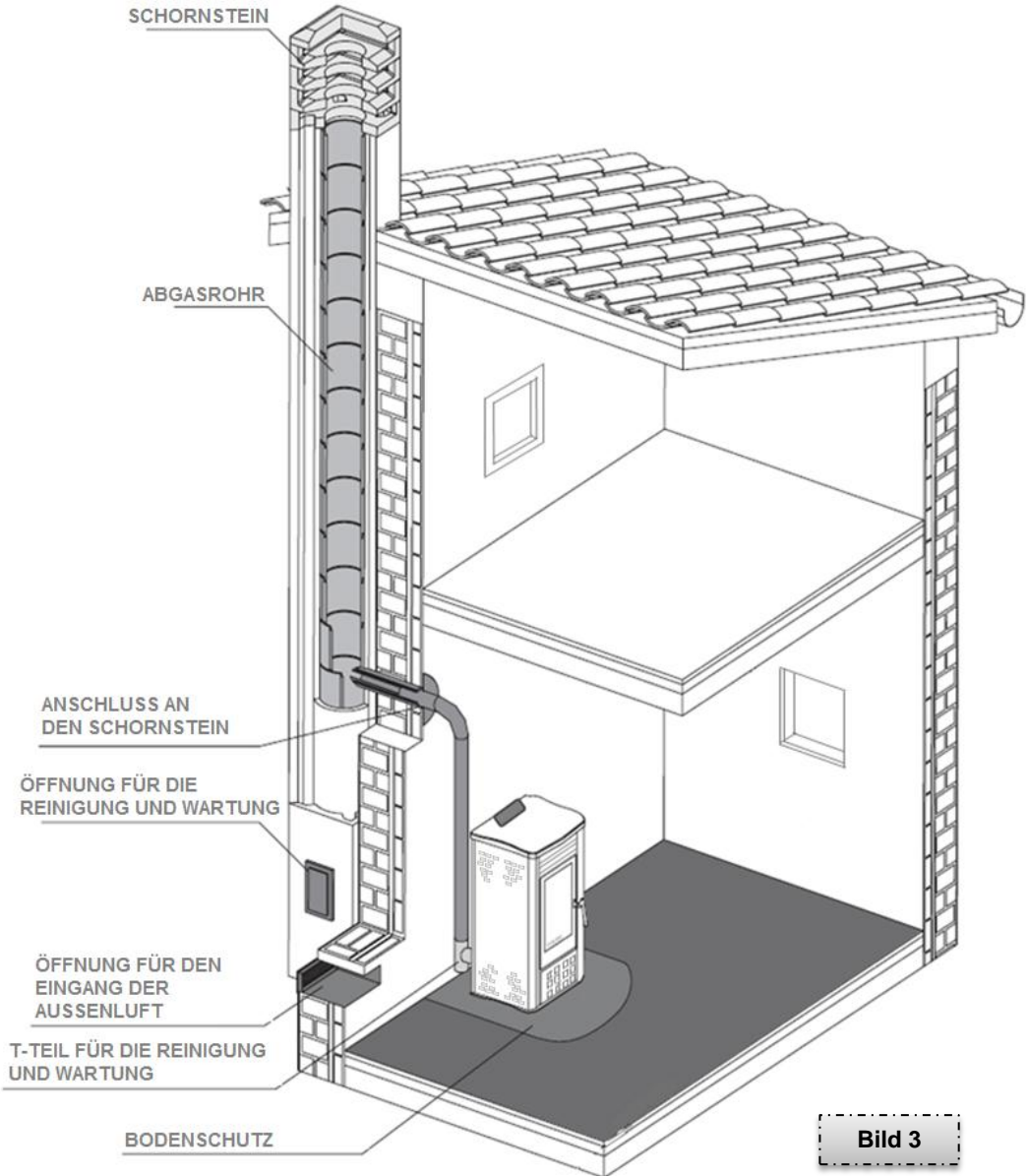


Bild 3

Wir beraten Sie die folgenden Elemente zu **überprüfen, vor der Installation:**

- Geeignetes Mindestvolumen des Platzes, wo der Ofen installiert wird (Vermeiden Sie es, den Ofen in hohle oder enge Räume unter 40 m³ Volumen zu legen);
- Sorgen Sie für einen geeigneten und ordnungsgemäßen Austausch der Primärluft, die für die Verbrennung über den Anschluss an die Außenluft erforderlich ist;
- Richtige Ausführung von Schornstein- und Rauchabzugsrohren.



Vor der Installation ist es notwendig, **die richtige Positionierung** des Ofens und dem Schornstein **zu kontrollieren**, Beachtung der folgenden:

- Verbote der Installation;
- Sicherheitsabstände;
- Einschränkung durch die örtlichen Verwaltungsvorschriften oder besondere Sicherheitsmaßnahmen der Behörde vorgeschrieben;
- **Es ist nicht erlaubt, den Ofen in Räumen zu installieren, wo noch ein Heizgerät ohne autonomen Luftaustausch existiert;**
- **Es ist verboten, den Ofen in dem Raum mit explosionsfähiger Atmosphäre zu installieren.**



A	200 mm Von der Rückwand
B	200 mm Von der Seitenwand
C	800 mm Vom vorderen Gitter
D	500 mm Bodenschutz
E	300 mm (gemessen vom Maximalen Winkel der Feuerraum-Türöffnung)

Tabelle 2

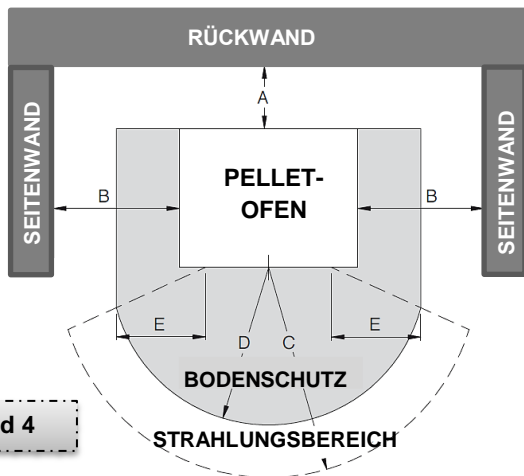


Bild 4



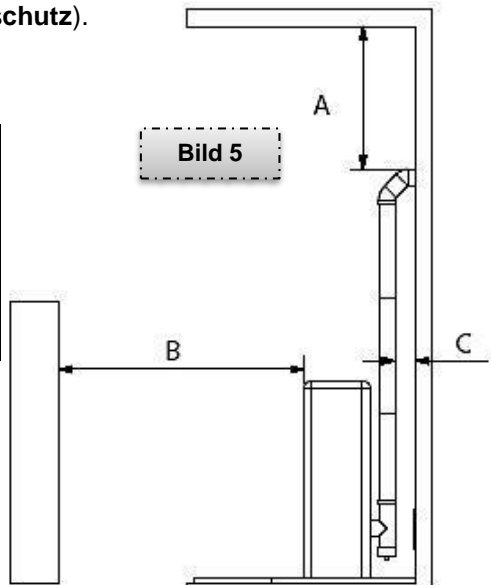
Angrenzende Wände müssen aus Ziegel oder Beton oder anderen nicht brennbaren Materialien bestehen, bzw. mit Isoliermaterial geschützt. Der Ofen emittiert Hitze, vor allem auf der Feuerraum-Ebene, daher dürfen **keine brennbaren oder wärmeempfindlichen Gegenstände in der Nähe platziert werden** (zB Alkohol, Papier, Plastikobjekte ...).



Der Ofen muss mit der Einhaltung von vorgeschriebenen Mindest Maßnahmen und ständiger Kontrolle des **Sicherheitsabstandes von den Wänden und den Möbeln** eingebaut werden (*Bild 4*). Wenn der Boden aus brennbarem Material (z. B. Holzparkett) besteht, muss er mit einer einzigen Platte aus nicht brennbarem Material geschützt werden, die unter und um den Ofen platziert werden muss, um Bodenüberhitzungsprobleme zu vermeiden (*Bilder 3 und 4 – Bodenschutz*).

	Brennbare Gegenstände	Nicht brennbare Gegenstände
A	200 mm	100 mm
B	1500 mm	800 mm
C	300 mm	200 mm

Tabelle 3



Wir empfehlen, den Ofen so nah an das Rauchabzugsrohr wie möglich zu installieren, um die Anzahl der Abrundungen auf ein Minimum zu begrenzen (max 3 + Inspektion und Reinigung T-Stück) und Schornstein horizontale Teile (max insgesamt 3 m mit einer 3-5° neigung) ⇒ siehe 4.5. *Anschluss an den Schornstein.*

4.2. RICHTIGE INSTALLATIONEN

Nur Geräte, die als geschlossenes System funktionieren (enge Kammer) oder kein Unterdruck in Bezug auf die äußere Umgebung erzeugen, können in dem Raum installiert werden, in dem der Ofen installiert werden soll.



Die Installation von Lebensmittelverarbeitungsgeräten und Küchenhauben ohne Absaugen ist nur in Räumen erlaubt, die als Küchen verwendet werden.

4.3. FALSCHER INSTALLATIONEN

Geräte, die **nicht** vorhanden sein dürfen oder nicht in den Räumen **installiert** werden können, in denen der Ofen installiert wird:

- Küchenhauben, Klimaanlage;
- Rohrsammellüftungs.



Wenn sich die vorgenannten Geräte in den angrenzenden Räumen befinden, die mit dem Raum in Berührung kommen, in dem SENKO Pelletofen installiert ist, ist es verboten, diese Geräte gleichzeitig zu benutzen, wenn die Gefahr besteht, dass Unterdruck in einem der beiden auftreten wird Zimmer in Bezug auf die anderen.

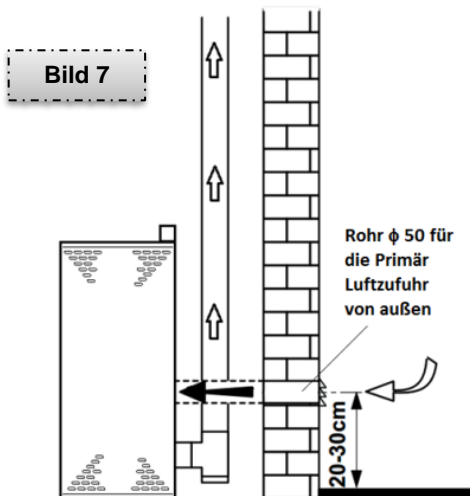
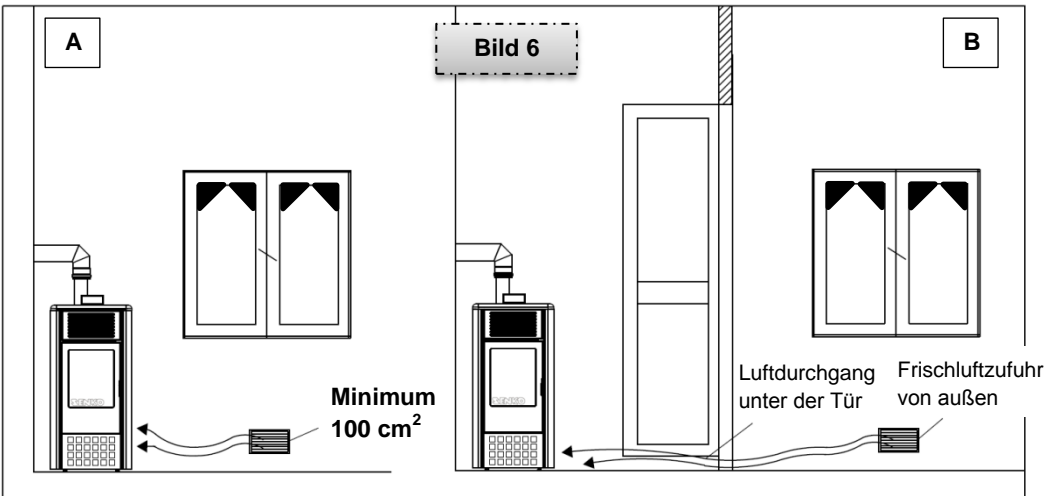
4.4. ANSCHLUSS AN DIE AUSSENLUFT

Für eine ordnungsgemäße Ofenfunktion und eine gute Wärmeverteilung ist es notwendig, den Ofen an einer Stelle zu positionieren, an der sich eine Öffnung für die Aufnahme von externer (primärer) Luft befindet, die für die Pelletverbrennung erforderlich ist oder wo man gebaut werden kann. **Mindestöffnungsfläche muss 100 cm² betragen** (Bilder 6a, 7). Die Öffnung muss so konstruiert sein, dass jede Verstopfungform (**geschützt durch Gitter, Metallgewebe oder geeignetem Schutz**) verhindert wird.



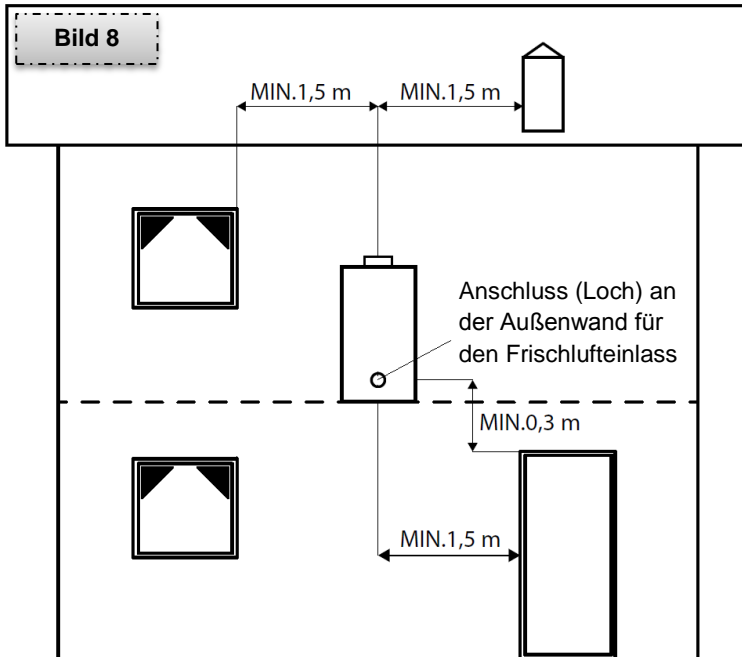


Luft kann auch von angrenzenden Räumen versorgt werden (Bild 6b). Es ist wichtig, dass diese Räume in ständiger kostenloser Versorgung mit Außenluft sind. Der angrenzende Raum muss alle oben genannten Kriterien hinsichtlich des Installationsraums erfüllen und darf nicht als Schlafzimmer, Bad oder jedes Raum verwendet werden, in dem Feuer entstehen kann (z.B. Garage, Holzschuppe, brennbarer Materialabstellraum und ähnliches).



Wenn die für die Verbrennung notwendige Luft direkt über die Rohre aus der Außenumgebung angesaugt wird, muss ein Rundrohr in einer 90 ° nach unten geneigt werden, das mit einem Schutzgitter ausgestattet ist, durch Vögel, Mäuse und potenzielle versehentliche Verstopfung.

Luft kann über externe Umgebung über den Außenluftanschluss ($\varnothing 50$ auf der Ofenrückseite) über Rohrleitung bis zu 3 m Länge geliefert werden (es ist zu berücksichtigen, dass jeder 90° Winkelstück 1 lineare Meter entspricht).



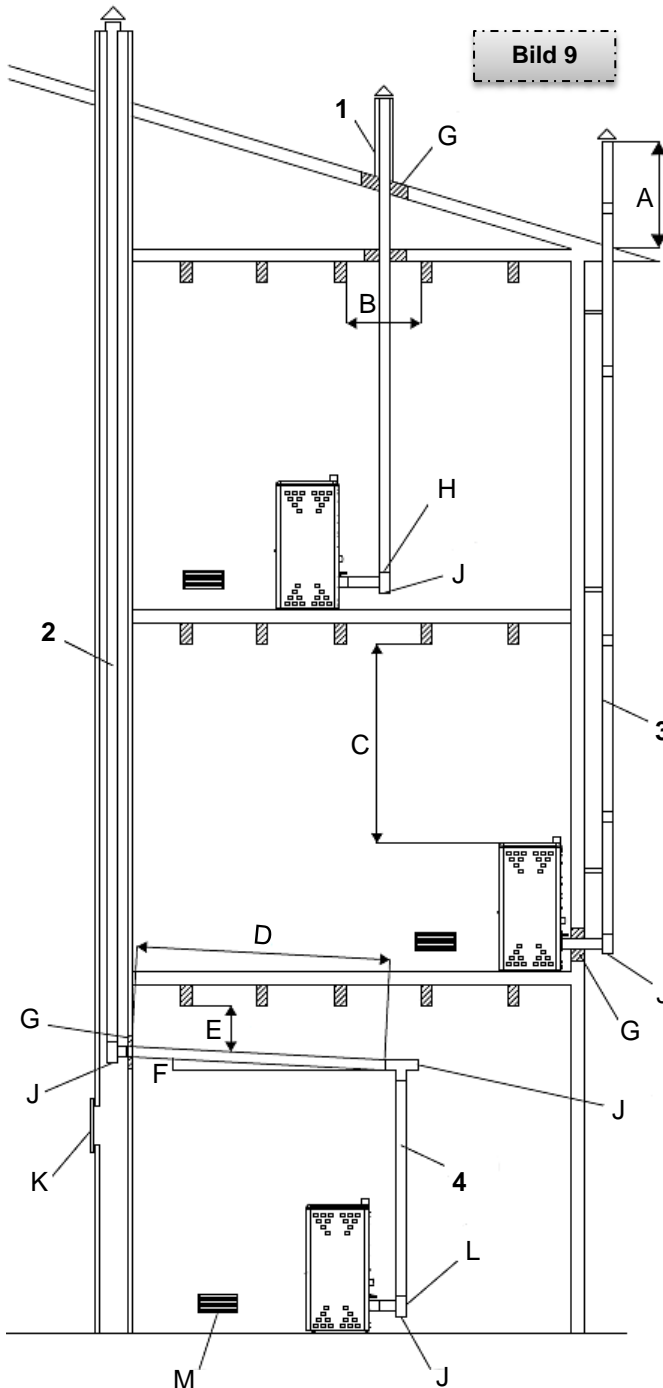
4.5. ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

4.5.1. RAUCHROHRE

Bei der Installation von Schornstein sind Elemente aus nicht brennbaren Materialien, die geeignet und beständig gegen Verbrennungsprodukte und deren potentielle Kondensation sind, zu verwenden. **Es ist verboten**, beim Verbinden des Ofens mit dem Schornstein **flexible Rohre zu verwenden, die nicht aus säurebeständigem Material hergestellt sind**, auch wenn die Kanäle bereits vorhanden sind.



Bild 9



1 – Installation von $\varnothing 100\text{mm}$ Durchmesser Schornstein mit Platz um das Rohr (B):

- **Min 100 mm**, wenn das Rohr in der Nähe von nicht brennbaren Material (Beton, Ziegel und ähnlich) ist.

- **Min 300 mm**, wenn das Rohr in der Nähe von brennbaren Materialien wie Holz und ähnlichem ist.

In beiden Fällen ist eine entsprechende Isolierung zwischen Schornstein und Decke erforderlich

2 – Bestehender Schornstein; Min. Rauchabzug Rohrdurchmesser $\varnothing 80\text{mm}$ mit externer Schornstein Inspektion und Reinigungs Luke

3 – Externer Schornstein aus isolierten Edelstahlrohren, $\varnothing 80\text{mm}$ Minstdurchmesser. Die gesamte Konstruktion muss sicher an der Wand montiert werden und muss eine Schutzkappe auf der Oberseite haben (siehe Kapitel 4.5.4.)

4 – Rauchabzugssystem mit T-Stücken, die einen leichteren Zugang bei der Reinigung des Schornsteins ermöglichen, ohne dass die Rohre dekonstruiert werden müssen.

A – siehe Bild 15 und Kapitel 4.5.4.

B – Platz um das Schornsteinrohr

C – Minimum 500 mm

D – Maximum 3 m

E – Minimum 50 mm

F – Minimum 3°

G – Isolierung

H – Reduzierung von $\varnothing 80$ an $\varnothing 100\text{mm}$

J – Wartungs- und Reinigungsöffnung

K – Wartungs- und Reinigungs Luke

L – T-Stück mit Wartungs- und Reinigungsöffnung

M – frische Außenluft Versorgungsnetz

Rauchabzugsrohre dürfen nicht durch Räume geführt werden, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist. Die Rohrinstallation muss so durchgeführt werden, dass **die Rauchundurchlässigkeit** während des Ofenbetriebes gewährleistet ist, **wodurch die Kondensation begrenzt** und die Kondensatübertragung auf das Gerät reduziert wird.

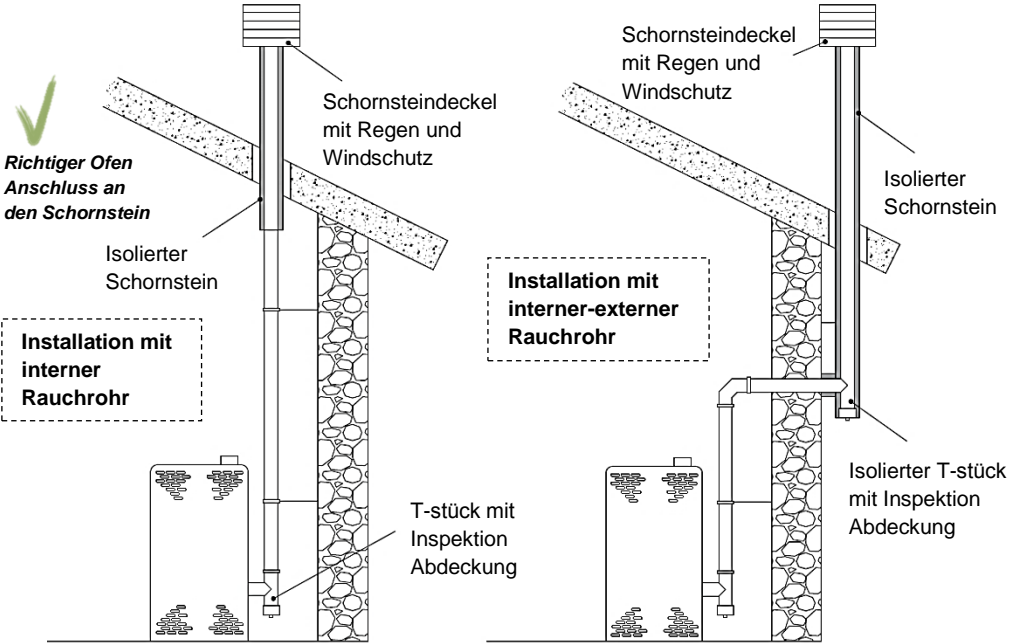
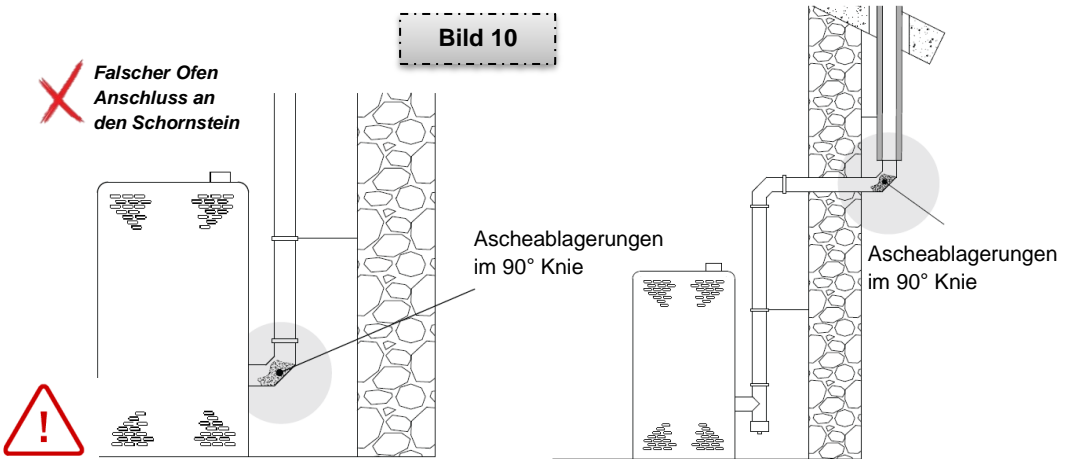


Bild 10



ES WIRD NICHT EMPFOHLEN, DEN 90° KNIE ALS ERSTES ELEMENT DER ANLAGE ZU VERWENDEN, DA DIE ASCHE DEN RAUCHENTLÜFTUNGSPLATZ SCHNELL VERSTOPFEN KÖNNTE UND PROBLEME IM OFEN UND SCHORNSTEIN FUNKTIONIEREN BEWIRKEN KÖNNTE!

Die Montage von horizontalen Teilen sollte so weit wie möglich **vermieden werden**. Wenn Teile in Frage diejenigen sind, die an der Decke oder den Wänden unsymmetrisch mit dem Ofen Rauch Loslasslast erreichen muss, wird die Verbindung über Rohrleitungen ausgeführt werden, mit Gefällen nicht 45° überschreiten (*Bild 11*).



Bei der Installation der Abgasrohre folgen Sie bitte den nachstehenden Anweisungen:

- Horizontale Teile müssen mindestens 3° nach oben neigen,
- Die Länge des horizontalen Teils muss mindestens aufbewahrt werden und darf 3 m nicht überschreiten,
- Anzahl der Bögen (90° Winkel) sollte nicht mehr als 4 (inkl. T-Stück) überschreiten - Sollten Sie mehr als 4 Ellbogen benötigen, verwenden Sie ein Rohr mit einem Innendurchmesser von \varnothing 120 mm),
- Schornsteindurchmesser über 120 mm eignen sich nicht für den direkten Anschluss an den Ofen und eine geeignete, min. 80 mm Durchmesser flexibles Rauchabzugsrohr (aus säurebeständigem rostfreiem Material), wird durch einen solchen Schornstein geführt und der Schornstein soll isoliert werden, um zu verhindern, dass kalte Luft in das Rauchrohr eindringt!



⇒ Das Verbinden des Ofens mit einem Schornstein mit breiterem Durchmesser führt zu einem erhöhten thermischen Verlust des Ofens, mit anschließender Erhöhung des Kraftstoffverbrauchs!

Der Ofen ist an den Schornstein mit Schornsteinrohren verbunden mit **Mindestdurchmesser von \varnothing 80 mm (Rohrlänge bis 3 m)**, ODER **\varnothing 100 mm (Rohrlänge über 3 m)**. Die Länge wird durch Hinzufügen der Teile der horizontalen und vertikalen Rohre erreicht, wobei zu beachten ist, dass jeder 90°-Bogen 1 linearem Meter entspricht.



VORSICHT! NICHT VERBINDEN Sie das Rauchrohr zu einem gemeinsamen Rauchrohr, das für andere Wärmeerzeuger verwendet wird (Wasserkocher, Kamine, Herde und ähnliches) - siehe Bild 12.

Bild 11

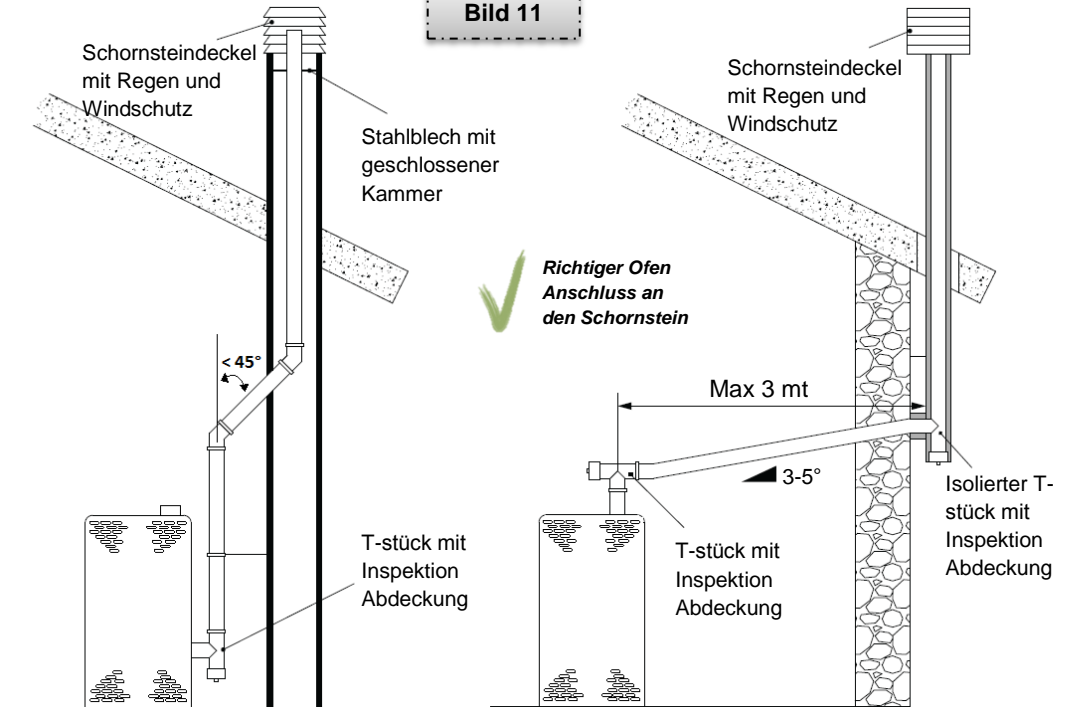
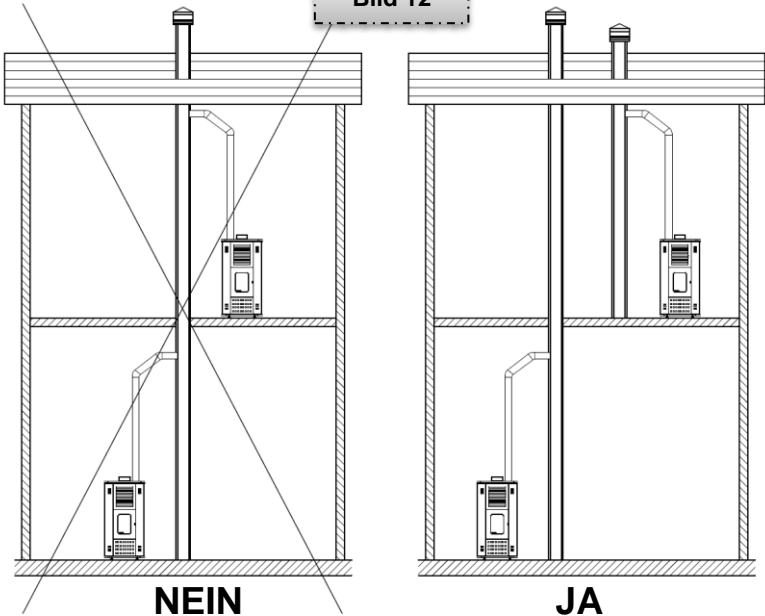


Bild 12



WICHTIG:



- ⇒ Die Verwendung von Elementen mit einer anderen Neigung ist verboten!
- ⇒ Rauchabzugsrohr muss Sammlung von Ruß und Bürsten ermöglichen!
- ⇒ Rauchabzugsrohr muss mit konstantem Durchmesser sein!
- ⇒ Eine mögliche Änderung des Durchmessers ist nur am Verbindungspunkt mit dem Schornstein erlaubt!
- ⇒ Es ist verboten, andere Kanäle oder Rohre durch das Rauchabzugsrohr zu führen!
- ⇒ Es ist nicht erlaubt, Geräte für die manuelle Regulierung des Absaugens auf Geräte für kraftvolles Absaugen zu installieren!

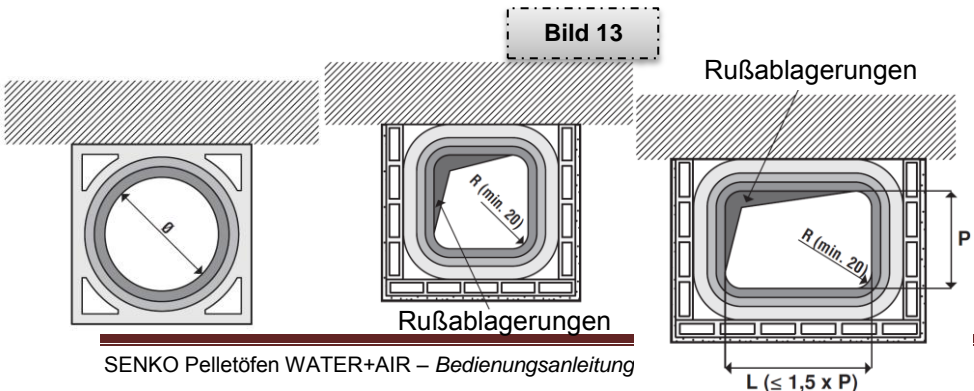
4.5.2. SCHORNSTEIN

Der Schornstein muss die folgenden Anforderungen erfüllen:



- Für Verbrennungsprodukte **undurchlässig** sein, **wasserdicht** und entsprechend **isoliert**;
- Wird **aus Materialien hergestellt, die fähig sind regelmäßige mechanische Reibung, Hitze und Auswirkungen von Verbrennungsprodukten und möglicher Kondensation widerstehen**;
- Senkrecht und mit einem Abfall von der Achse bis zu 45° verbunden sein;
- Werden in geeigneter Weise physikalisch **weg von brennbaren Materialien** durch luftgefüllte Räume oder in geeigneter Weise isoliert ist;

Bild 13



- Muss **kreisförmigen Innenquerschnitt** haben (Querschnitt kann auch quadratisch oder rechteckig mit abgerundeten Winkeln und einem Radius von nicht weniger als 20 mm sein) → siehe *Bild 13*;
- Muss einen **konstanten internen Querschnitt** haben, der frei und unabhängig ist;
- Es kann einen rechteckigen Querschnitt mit einem maximalen Verhältnis zwischen den Seiten von 1,5 haben → siehe *Bild 13*.

Wir empfehlen, dass **der Schornstein auch mit einer Kammer zum Sammeln der Feststoffe und der Produkte einer möglichen Kondensation ausgestattet werden sollte**, und dass dieselbe vor dem Eingang des Rauchkanals aufgestellt werden sollte, und zwar so, dass sie einfach geöffnet und durch das undurchlässige Türchen kontrolliert kann.



WICHTIG

- **BEVOR an den Schornstein anschließen sollte immer einen Etat machen (nach EN 13384, sowie alle anderen Standards für dimensionierung von Schornstein)!**
- **Der Schornstein hat im Falle eines Stromausfalls eine sehr wichtige Funktion des Rauchabzugs und **MUSS daher gut und richtig dimensioniert SEIN!****



4.5.3. SCHORNSTEIN VORBEREITUNG UND KONTROLLE

Vor dem Ofeninstallation ist es notwendig, den Schornstein - Durchmesser, Höhe, potenzielle Verstopfung und Beschädigungen zu überprüfen. Der Schornstein **muss von einem zugelassenen Schornsteinfeger zugelassen sein.**

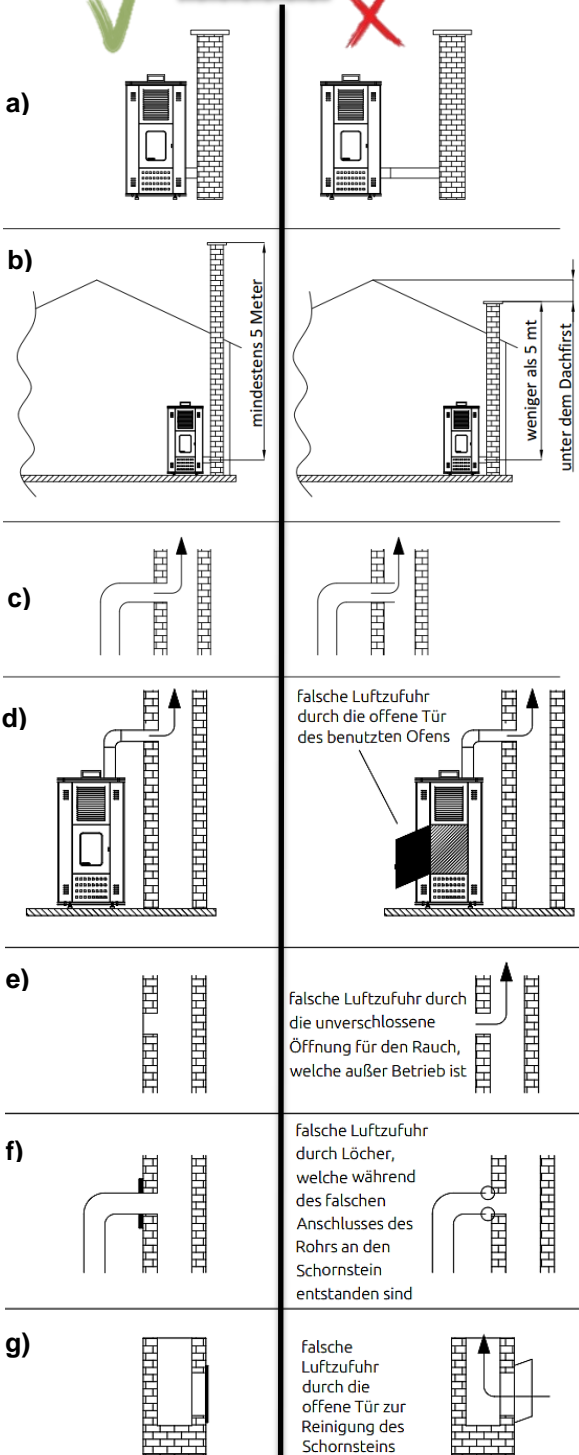


Die effektive **Schornsteinhöhe** muss **mindestens 5 Meter** vom Anschlussort des Schornsteins und des Ofens entfernt sein (*Bild 14b*).

Der Schornstein muss **mindestens 0,5 Meter über dem Dachkamm liegen** (siehe *Bild 15*).

Der Schornstein **muss innen glatt sein, gut isoliert und gut befestigt sein**. Alle Reinigungsluken müssen gut befestigt sein. Alle Dichtungen müssen regelmäßig überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.

Bild 14



Wenn man den Ofen an den Schornstein anschließt, müssen lokale, nationale und europäische Vorschriften (Normen) eingehalten werden - **DIN 4705**.

Es ist sicherzustellen, dass die Verbindung zwischen dem Ofen und dem Schornstein fest und undurchlässig ausgeführt wird. **Das Abgasrohr darf nicht in die helle Öffnung des Schornsteins hineinragen (Bild 14c).**

Unterschiede zwischen der ordnungsgemäßen und unsachgemäßen Verbindung des Ofens zum Schornstein sind in *Bild 14* dargestellt.

4.5.4. SCHORNSTEINAUFSATZ

Der Schornsteinaufsatz muss folgende Anforderungen erfüllen:

- **derselbe Innendurchmesser** wie der des Schornsteins,
- **der nützliche Querschnitt am Ausgang nicht kleiner als der zweifache Innendurchmesser des Schornsteins,**

- hergestellt so dass **das Eindringen von Regen, Schnee, Laub und anderen Fremdkörpern in den Schornstein unmöglich gemacht wird,**
- hergestellt so dass **das Ausstoßen von Verbrennungsprodukten im Falle von Wind aus jeglichen Richtungen und Neigungen möglich gemacht wird,**
- eingesetzt so, dass **eine angemessene Zerstäubung und ein Verdünnen der Verbrennungsprodukte außerhalb der Refluxzone (Rückfluss) möglich gemacht wird,** weil in ihr ein Gegendruck erzeugt wird. Deswegen muss man die Einschränkungen befolgen, welche auf dem *Bild 15* angegeben sind,
- **mechanische Geräte für Rauchgase sind nicht zulässig.**



FLACHDACH

SCHRÄGDACH

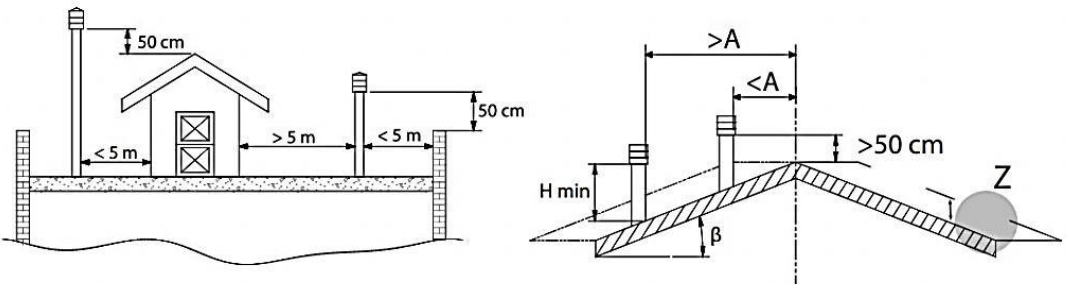


Tabelle 4

Bild 15

Z=REFLUX ZONE

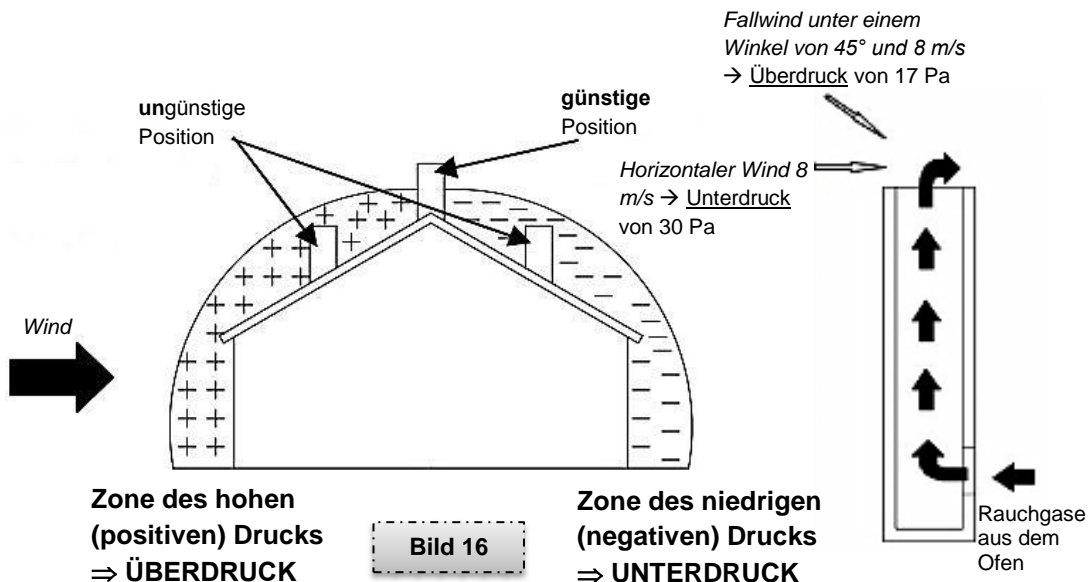
Dachneigung	Abstand zwischen dem Dachfirst und dem Schornstein	Minimale Schornsteinhöhe (gemessen ab der Dachfläche)
β	A, m	H_{\min} , m
15°	< 1,85	0,5 m über dem Dachfirst
	> 1,85	1 m vom Dach
30°	< 1,5	0,5 m über dem Dachfirst
	> 1,5	1,3 m vom Dach
45°	< 1,3	0,5 m über dem Dachfirst
	> 1,3	2 m vom Dach
60°	< 1,2	0,5 m über dem Dachfirst
	> 1,2	2,6 m vom Dach

4.5.5. FUNKTIONIEREN DES SCHORNSTEINS

Unter allen meteorologischen und geografischen Faktoren, welche die Funktion des Schornsteins beeinflussen (Regen, Nebel, Schnee, Höhe, Zeitraum der Sonneneinstrahlung) **ist der Wind sicherlich der entscheidende**. Neben dem Druck wegen dem Unterschied in der Temperatur der Rauchgase im Schornstein und der Luft außerhalb des Schornsteins, gibt es noch eine andere Art von Druck – **den dynamischen Winddruck**.

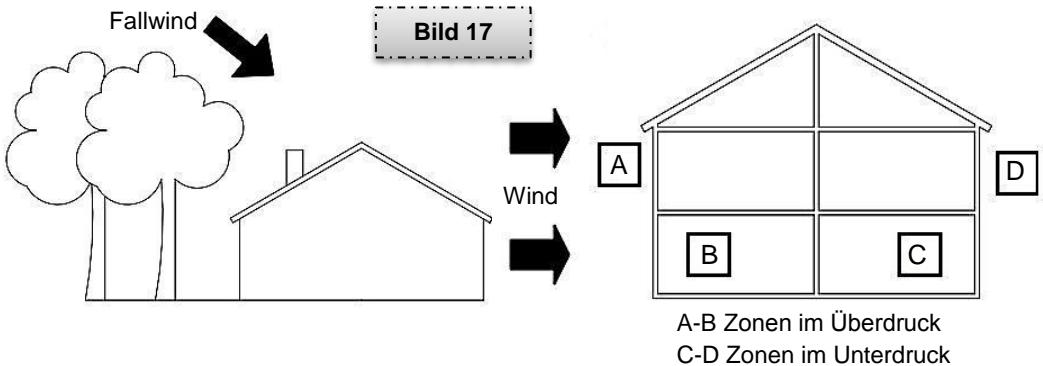


Der Aufwind hat **IMMER als Effekt eine Druckerhöhung** beziehungsweise einen **Unterdruck** wenn der Schornstein ordnungsgemäß installiert ist. **Der Fallwind** hat **IMMER als Effekt einen Abbau des Unterdrucks** – es kommt zum Überdruck. Neben der Richtung und der Geschwindigkeit des Windes ist auch die Position des Schornsteins in Bezug auf das Dach des Hauses und die Umgebung wichtig (*Bild 16*).



Der Wind beeinflusst die Funktion des Schornsteins indem er indirekt Zonen des hohen (Überdruck) und niedrigen (Unterdruck) Drucks erzeugt, sowohl außerhalb als auch innerhalb der Wohnraums (*Bild 17*).

In Räumen welche dem Wind direkt ausgesetzt sind (B), kann ein Druck entstehen, welcher zum besseren Funktionieren des Schornsteins beiträgt, aber durch den Aussendruck kann er den Schornstein auch negativ beeinflussen, wenn dieser auf der Seite, welche dem Wind ausgesetzt ist, positioniert ist (A). Im Gegensatz dazu, kann in Räumen, welche sich im Windschatten befinden (C) ein Unterdruck entstehen, welcher die Funktion des Schornsteins, der auf der entgegen gesetzten Seite (D) von der Windrichtung positioniert ist, negativ beeinflusst.



4.6. ANSCHLUSS AN DAS ZENTRALHEIZUNGSSYSTEM

Vor Beginn des Brennvorgangs muss der Ofen an die Zentralheizung angeschlossen werden und **der Kessel muss mit Wasser gefüllt werden.**

① ANSCHLUSS AN DAS HEIZUNGSSYSTEM

Die Rohrinstallation **muss nach geltenden technischen Vorschriften** und DIN 4751 Norm - Teil 1 für offene Systeme und DIN 4751 - Teil 2 für geschlossene Systeme **nach professionellen Normen** und **nur durch einen fachkundige Person/Heizungsfachmann durchgeführt werden.**

Es ist nicht erlaubt, den Rohrdurchmesser zu verkürzen, der den Kessel mit der Heizungsinstallation verbindet. Andernfalls wird die Garantie nichtig.

Vor den Kessel an die Heizungsanlage anschließen, sind **die Rohrleitungen gründlich vor möglichen Unrat Sedimenten zu reinigen.** Dadurch wird verhindert, dass Kesselüberhitzung, Systemgeräusche, Pumpenfehler und Mischventilfehler auftreten.





ES WIRD DRINGEND EMPFOHLEN, DAS GESAMTE SYSTEM ZU WASCHEN, BEVOR ES ANGESCHLOSSEN WIRD, UM MÖGLICHE RÜCKSTÄNDE UND ABLAGERUNGEN LOSZUWERDEN.



Der Anschluss an das Heizungssystem wird mit Hilfe einer Gewindekuppelung, mit oder ohne Mischventil, an ein offenes oder geschlossenes System, durchgeführt.

Verbinden Sie den Ofen mit FLEXIBLE ROHREN, damit es nicht zu eng mit dem System verbunden ist und leichte Bewegungen ermöglicht.



Das Mischventil (10 – Bild 18) hält die Wassertemperatur bei **mindestens 55°C**, so dass der Kessel nicht kondensiert wird. Falls das Mischventil nicht eingebaut ist, ist es notwendig, alle Bedingungen zu erfüllen, damit während des Heizens keine Kondensation des Kessels entsteht ⇒ **kondensation kann entstehen, wenn man mit dem Heizen beginnt und auf Grund von zu schwachem Heizen.**



Der Ofen ist werksseitig an die **geschlossene Zentralheizungssystem angeschlossen** (geschlossenes Expansionsbehälter)!



Unabhängig von der Expansionsbehälter eingebaute im Ofen, muss der Zentralheizungssystem auch einen eigenen Expansionsbehälter haben, um den Expansionsbehälter in den Ofen eingestellt.



Der Ofen ist standardmäßig mit einem Sicherheitsventil 2,5 bar ausgestattet (siehe "F" Bild 1 ODER "N" Bild AUSRÜSTUNG). **Ein Auslass des Sicherheitsventils MUSS in die Kanalisation durchgeführt werden.** Das Wasserablaufrohr muss ausreichend sein, um die hohe Temperatur und den hohen Druck des Wassers zu unterstützen.



Es ist notwendig, **ein Entlüftungsventil einzubauen** (unabhängig von der Ventileinbauofen). Beim Füllen des Kessels und des Heizkörpersystems ist es notwendig, das Mischventil zu öffnen, falls dieser eingebaut ist, und **den Kessel und das Heizungssystem sorgfältig zu entlüften.**



An Orten von Anschlusspunkten auf dem Ofen (Wasser, Schornstein, Lufteinlass ...) **müssen Inspektionsluken für Wartungs- und Wartungszwecke installiert werden.** Auch **SOLLTEN SIE SICH AN DIE SICHERHEITABSTÄNDE HALTEN** (siehe Bild 4).

ORIENTIERUNGSLAUF und VEREINFACHTES Schema für Anschluss zu einem *offenen* Zentralheizungssystem

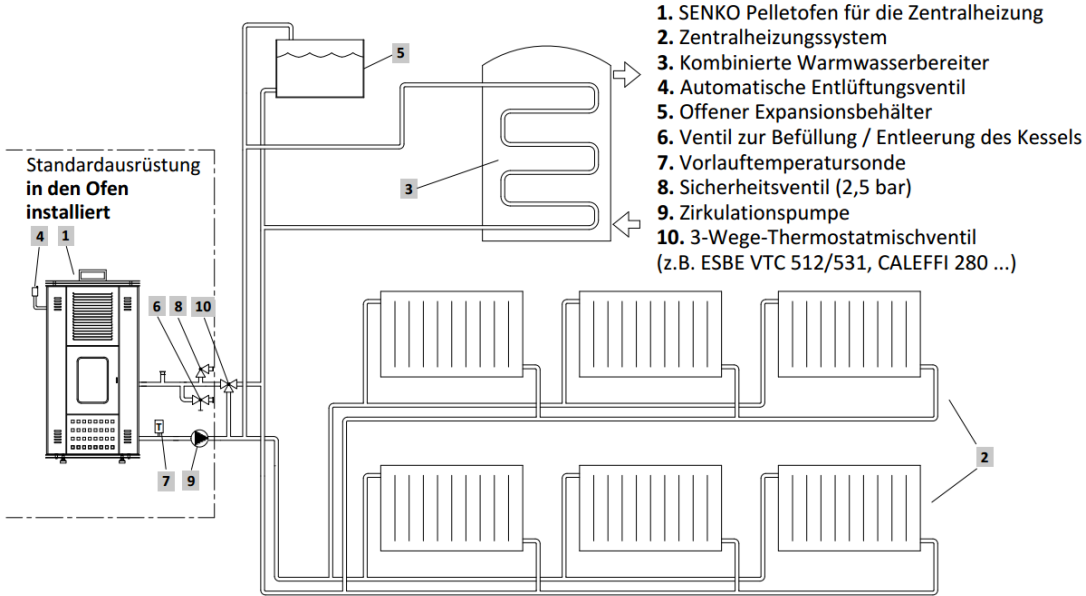
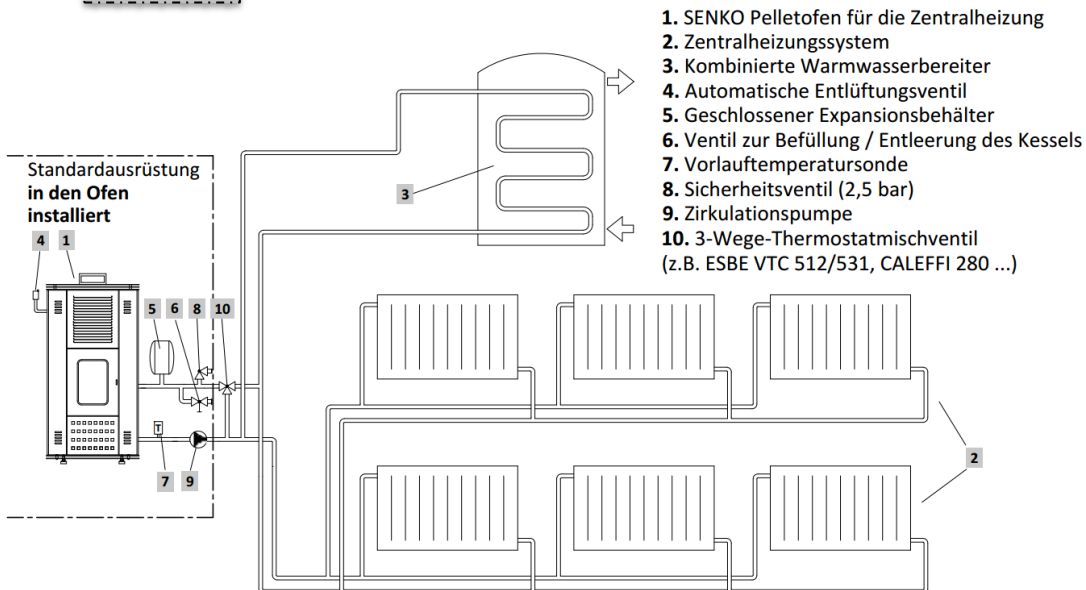


Bild 18

ORIENTIERUNGSLAUF und VEREINFACHTES Schema für Anschluss zu einem *geschlossenen* Zentralheizungssystem



② SYSTEMFÜLLUNG



Der Kessel wird mit Wasser über das Ventil R1/2" auf der Rückseite des Ofens gefüllt (siehe "C" Bild 1 bzw. "O" Bild AUSRÜSTUNG). Kontinuierliche Zirkulation von Wasser durch den Kessel muss gewährleistet sein. Der Kessel **mus** vor dem Betriebsbeginn **gut entlüftet sein**. Während des Füllens wird jede Luft in dem System von dem automatischen Entlüftungsventil freigegeben, das sich am höchsten Punkt des Kessels befindet, unterhalb der linken Seitenwand (siehe 4 Bild 18).



Der Fülldruck des Kessels **WENN KÄLTE** muss **1 bar** betragen.



Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens **WENN HEISS**, muss der Druck im Kessel **1,5 bar** betragen.



Zur **Überwachung des Systemdrucks (und der Temperatur)** muss das Zentralheizungssystem mit **Thermo-Manometer** ausgestattet sein.

4.6.1. ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION

Vor dem ersten Brennen:



1. Es ist zu prüfen, **ob der Kessel und die gesamte Heizungsanlage mit Wasser gefüllt und gut entlüftet sind**. Überprüfen Sie auch, **ob das Rauchabzugsrohr ordnungsgemäß befestigt ist**,
2. **Aktivieren Sie das Sicherheitsventil und prüfen, ob es korrekt funktioniert**,
3. **Überprüfen Sie den Pumpenbetrieb** (Sie können dies nur tun, wenn der Ofen auf OFF steht). Es ist notwendig, die Pumpe mit den folgenden Schritten am Bedienfeld einzuschalten: *Menu → Einstellungen → Set → Pumpe starten → Set → Ok*.



Wenn die Pumpe nicht funktioniert, ist der Rotor blockiert. Schalten Sie die Stromversorgung aus, entfernen Sie die rechte Seitenwand, entfernen Sie den Pumpenkopf (4 Schrauben herausdrehen), reinigen Sie den Rotor, drehen Sie den Schaft mit einem Schraubendreher, überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse der Pumpe und entlüften Sie das gesamte System. Überprüfen Sie noch einmal den Pumpenbetrieb.

Nach der Einleitung sicherstellen:

- Es kein Auslaufen des Wassers gibt,
- Dass die gesamte Installation entlüftet ist,
- Dass die Wassertemperatur im Kessel steigt,
- Dass Kesseloperationen nicht zu Kondensation im Schornstein führen.



Wiederholen Sie die gesamte Inspektion nach einigen Tagen des ständigen Brennens!

4.6.2. ABNAHME UND WARTUNG DER INSTALLATION

Während der Abnahme der Installation muss die gesamte Installation, zusammen mit dem Bauleiter, sorgfältig überprüft werden. **Der Bauleiter ist verpflichtet, Grunddaten über die Arbeitsweise der Installation zur Verfügung zu stellen und auf die Standpunkte und Funktionen der wichtigen Teile der Installation hinzuweisen.** Der Bauleiter muss ebenfalls den Montagebericht ausfüllen, welcher sich am Ende dieser *Bedienungsanleitung* befindet!



HINWEIS: Vor der Installation Inbetriebnahme lesen Sie bitte zusammen mit dem Installateur, der Montage- und Betriebsanleitung der Pumpe! Die Pumpe ist hinter der rechten Seitenwand angeordnet (siehe L auf *Bild 1*)!



Das gesamte Heizungssystem muss nach einigen Tagen noch einmal entlüftet und nach Bedarf mit Wasser gefüllt werden.

Mindestens einmal im Jahr muss seitens eines zugelassenen Wartungstechnikers **eine Kontrolle der Arbeitsweise der Installation durchgeführt werden.** Das Funktionieren des Kessels wird dadurch gesichert sein und das Heizen wird rational und einwandfrei sein.



Im Falle einer Fehlfunktion der Installation, wenden Sie sich ausschließlich an Ihren Bauleiter für die Zentralheizungsinstallation!



5. HANDHABUNG DES PRODUKTS

5.1. VORZÜNDZEIT WARNHINWEISE

Während der ersten mehrmals ist der Ofen eingeschaltet, raten wir Ihnen zu folgenden Empfehlungen zu beachten:

- **Lüften Sie den Raum mehrmals;**
- **Es besteht die Möglichkeit, dass der Ofen einen leichten Geruch aussendet, der die Folge von gebrauchten Schutzbeschichtungen ist. Dieser Geruch verschwindet nach einigen Stunden Ofenbetrieb;**
- **Dieser Ofen sollte nie für die Abfallverbrennung verwendet werden.**





Während der Heiz- und Kühlperioden **wird das Ofenmaterial einer Expansion und Kontraktion ausgesetzt, was zu leichten Rissgeräuschen führen kann.** Dieser Vorgang ist völlig normal, da der Ofen aus Stahlblechen aufgebaut ist, und sollte daher nicht um eine Störung in Betracht gezogen werden.



- **Verwenden Sie keine brennbaren Flüssigkeiten, um die Pellets zu entzünden!**

Bevor Sie den Ofen aktivieren, überprüfen Sie Folgendes:



- **Pelletbehälter muss mit Pellets beladen werden,**
- **Der Feuerraum muss sauber sein,**
- **Brennertopf muss sauber und leer sein,**
- Stellen Sie sicher, dass Sie es **richtig wieder in das Gehäuse einbauen – Bild 39a,**
- Stellen Sie sicher, dass die **Feuerraumtür hermetisch geschlossen** ist,
- Stellen Sie sicher, dass das **Netzkabel richtig angeschlossen** ist,
- Rückseite **Schalter** muss **auf 1** gesetzt werden.



Es ist von größter Bedeutung, **nicht die Heizleistung maximal bereits am Anfang zu erhöhen;** die Leistung allmählich erhöhen. Im manuellen Modus verwenden Sie niedrigere Heizstufen (z.B. *Fire 1-2-3*). Nach einigen Minuten können Sie die restlichen Heizstufen nutzen (*Fire 4-5*), **ABER** bedenken Sie, dass **der Ofen auf maximal (nominal) Leistung bis zu 3 Stunden arbeiten kann.** Auf diese Weise wird eine Beschädigung bei Baustoffen vermieden.



Nach längeren Inaktivitätszeiten müssen alle Pelletreste aus dem Tank abgesaugt werden, da sie Wasser aufnehmen können, das ihre ursprünglichen Eigenschaften verändert, wodurch sie für die Verbrennung und den Transport zum Feuerraum ungeeignet sind.



Es ist WICHTIG, dass Sie vor der ersten Zündung die Pelletzuführung Korrektur nach Kapitel 5.9.2 und Tabelle 12 vornehmen.

Bei Stromausfall, und wenn der Strom zurückkehrt, wird das Abgasgebläse arbeitet mit maximaler Geschwindigkeit den verbleibende Rauch aus dem Feuerraum zu extrahieren. Im Display erscheint "ABSCHALTUNG". Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist und der Ofen den Zustand OFF erreicht, müssen Sie den Ofen manuell einschalten, durch Drücken der ON/OFF-Taste (Für die Dauer von 2 Sek).



5.2. GIEßEN DER PELLETS

Öffnen Sie den Deckel (Pellettank Griff bekommen Sie mit dem Ofen) oben auf dem Ofen. Gießen Sie Pellets in den Tank. Die maximale Tankkapazität ist abhängig vom Ofen Typ.

- **Versuche nicht, das Schutzgitter aus dem Tank zu entfernen!**
- **Während die Pellets geladen hat, muß die Schaufel (oder Sack) kommt nicht mit dem heißen Ofen in Kontakt!**
- **Gießen Sie keine anderen Treibstoffe in den Tank, als Pellets, die den in *Kapitel 2* genannten Normen entsprechen!**

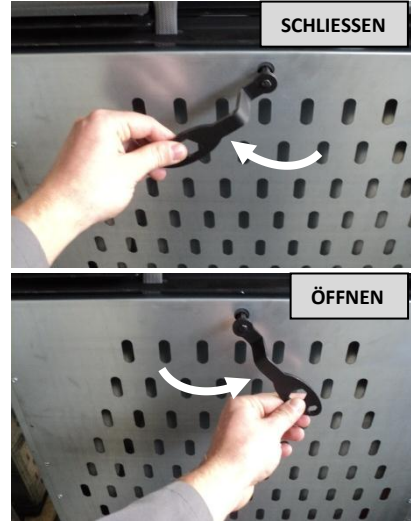


Bild 19

5.3. BEDIENFELD

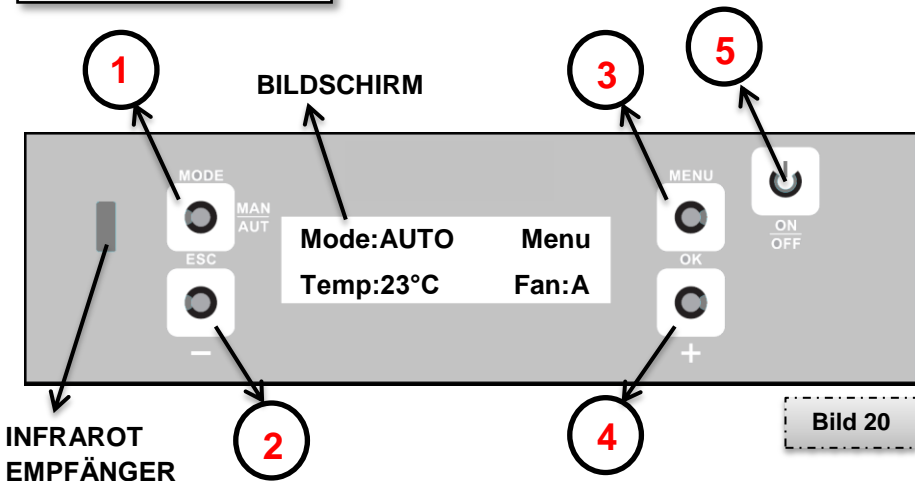


Bild 20

- BILDTEXT:** 1 – Parameterauswahl und Änderung (MODE, ESC, MANU / AUTO)
 2 – Parameterauswahl und Änderung (-)
 3 – Parameterauswahl und Änderung (MENU, Set, OK)
 4 – Parameterauswahl und Änderung (+)
 5 – ON/OFF (Einschalten / Ausschalten)



HINWEIS: Alle nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Schaltflächen in dieser *Bild 20*.



Nützliche Informationen zum Verständnis der Funktionsweise des Bedienfeldes:

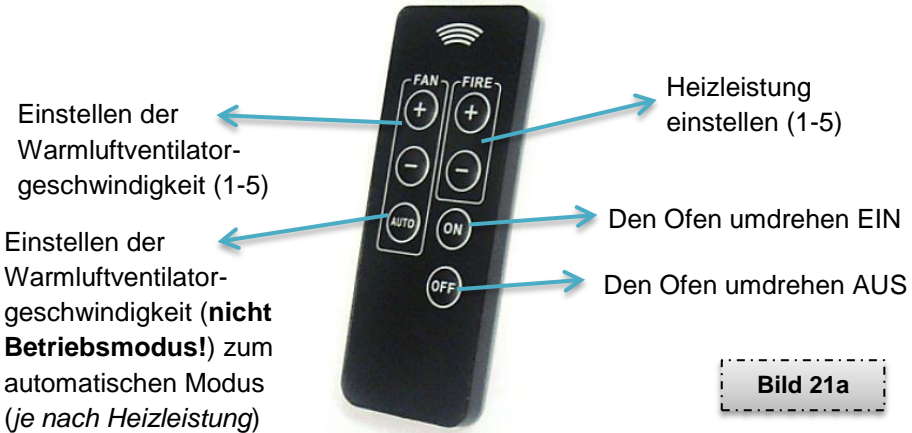
- Die Hintergrundbeleuchtung des Bedienfeldes wird nach ca. 30 Sekunden ausgeschaltet, solange keine Taste gedrückt wird. Um die Hintergrundbeleuchtung wieder einzuschalten, drücken Sie eine beliebige Taste auf dem Bedienfeld.
- Das Display zeigt immer den Betriebszustand des Ofens an (EIN, AUS, ZÜNDUNG, ABSCHALTUNG ...), der die aktuell aktivierten Einstellungen anzeigt (Chrono Prog., Sleep, AUTO, ECO...).
- Durch Drücken einer der 4 Tasten um den Bildschirm (1 2 3 4) gelangen Sie in das Menü, in dem Sie die Betriebsparameter des Ofens ändern können (Heizleistung – FIRE, Ventilator Drehzahl – FAN, Raumheizungstemperatur – TEMPERATUR, manueller oder automatischer Modus – MANU / AUTO, usw). Jeder dieser 4 Tasten hat seine zugeordnete Funktion, d.h. sie beziehen sich direkt auf Wörter, die auf dem Bildschirm in der unmittelbaren Nähe jeder dieser Tasten angezeigt werden (z. B. das Wort in der unteren linken Ecke bezieht sich auf die Taste 2).



- **Beim Wechsel der Heizleistung ist es wichtig zu beachten, dass sich die aufsteigende Leistung mit einer Verzögerung von 1 Minute ändert, während sich die absteigende Leistung mit einer Verzögerung von 4 Minuten ändert.**
- Sollten Sie während der Änderung eines Parameters in jedem Menü, durch die Änderung zu bestätigen scheitern Drücken der Taste 3 (OK), und lassen Sie die Taste inaktiv für 10 Sekunden, START-Display erscheint und die Änderung nicht gespeichert.
- Sollten Sie in jedem Menü kurz die Taste 5 (On / Off) drücken, erscheint automatisch die START-Display auf Ihrem Bildschirm (Anzeige des Ofenbetriebsstatus), ohne Änderungen zu speichern, die nicht mit der Taste "OK" bestätigt wurden.

5.4. FERNBEDIENUNG

Mit der Fernbedienung können Sie die Heizleistung, die Geschwindigkeit des Warmluftventilators und die Ofenaktivierung und Deaktivierung regeln. Bei der Benutzung muss die Fernbedienung IMMER auf den Infrarot-Empfänger auf dem Bedienfeld gerichtet sein (Bild 20).



- Halten Sie die Fernbedienung von direkten Wärme- und Wasserquellen fern!
- Halten Sie die Fernbedienung von Kindern fern!
- Es kann vorkommen, dass die Fernbedienung eines anderen Gerätes (TV, Radio ...) auf der gleichen Frequenz steht wie die Fernbedienung Ihres Ofens. In diesem Fall muss die Funktion der Ofenfernbedienung ausgeschaltet sein!

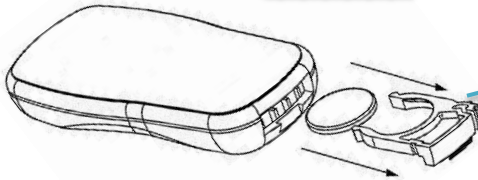


Vor der Fernbedienung ersten Gebrauch die Schutzfolie muss von der Rückseite entfernt werden (siehe Bild 21b). Wenn Sie die leere Batterie ersetzen möchten, müssen Sie den Batteriehalter (siehe Bild 22) auf der Rückseite der Fernbedienung herausziehen und den Akku entsprechend den darauf angezeigten Symbolen



wechseln. **3V Lithium CR2025** Akku wird in der Fernbedienung verwendet.

Bild 22



Drücken Sie vorsichtig nach innen, wenn Sie den Batteriehalter entfernen



Wenn Sie den Akku austauschen, stellen Sie sicher, dass Sie den Akku ordnungsgemäß in Übereinstimmung mit der Polarität (+/-) auf der Innenseite der Fernbedienung platziert haben!

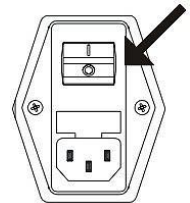
Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert oder Sie die Batterie nicht austauschen können, können Sie das Gerät über das Bedienfeld bedienen.



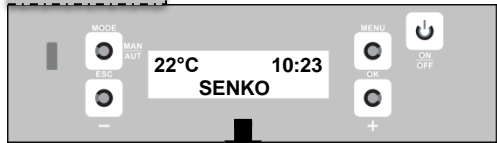
Entsorgen Sie die leeren Batterien nicht in die Umgebung. Verwenden Sie den speziellen Behälter!

5.5. VOR DEM ERSTEN EINSCHALTEN

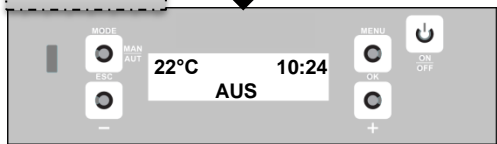
Stecken Sie ein Ende des Netzkabels in die Steckdose (**die Steckdose muss geerdet werden!**) und schließen Sie das andere Ende an den Schalter auf der Rückseite des Ofens an. Nach dem Anschließen des Netzkabels auf die Rückseite des Ofens, **stellen Sie den Schalter auf Position (I)**. Sobald der Schalter die Stromversorgung einschaltet, sollte das Bedienfeld ein Audiosignal erzeugen.



Sobald das Bedienfeld eingeschaltet ist, erscheint das Hersteller-Logo auf dem Bildschirm in der zweiten Zeile des Displays, während die erste Zeile die aktuelle Raumtemperatur und die Uhrzeit anzeigt (*Bild 23*). Alle 4 Sekunden der Anfangsbildschirm schaltet mit einem weiteren Bildschirm, der, in der unteren Zeile, den Typ des Ofens zeigt, der im Hauptspeicher gespeichert (P12WATER oder P20WATER). Beim Umschalten zwischen diesen beiden Displays wird die Hintergrundbeleuchtung maximal gepflegt und eine beliebige Taste wird nicht beeinflusst.

Bild 23


Nach etwa 12 Sekunden, „**START**“-**Display** wird erscheint (Bild 24) ⇒ dies zeigt an, dass das System bereit ist.

Bild 24


Die erste Zeile der Bildschirm LINKS zeigt die aktuelle Raum- und Wassertemperatur (0,5°C Präzision) an und RECHTS ist die aktuelle Uhrzeit. Die untere Zeile des Bildschirms wechselt alle 2 Sekunden zwischen den Optionen, die den aktuellen Ofenstatus mit aktiven Funktionen beschreiben (Tabelle 5) und aktivem Alarm, falls vorhanden.

Tabelle 5

Funktion	Angezeigte Optionen
Aktueller Ofenstatus	ZÜNDUNG
	EIN
	ABSCHALTUNG
	AUS
	ABSCHALTUNG NACH BLACKOUT
	ZÜNDUNG NACH BLACKOUT
Chrono-Modus aktiv	Chrono Prog.
Sleep-Modus aktiv	Sleep 12:30
Modem aktiv	Modem Aktiv
„Eco“ aktiv	Eco Aktiv*
Alarmbedingungen aktiv	Störungen**

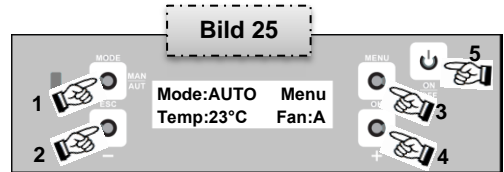
* Diese Meldung wird nur angezeigt, wenn die ECO-Option aktiviert ist (EIN)

** Diese Meldung wird nur angezeigt, wenn mindestens ein Alarm aktiv ist

Bei allen unten beschriebenen Displays wird die Bildschirmbeleuchtung maximal beibehalten; Wenn eine Taste innerhalb von 10 Sekunden gedrückt wird, kehrt der Bildschirm zu starten (*Bild 24*) und die Hintergrundbeleuchtung des Bildschirms wird reduziert (nach 30 Sekunden); Nach weiteren 20 Sekunden wird die Hintergrundbeleuchtung deaktiviert.

Sobald die Bildschirmbeleuchtung deaktiviert ist, kann sie durch Drücken einer beliebigen Taste wieder aktiviert werden, danach

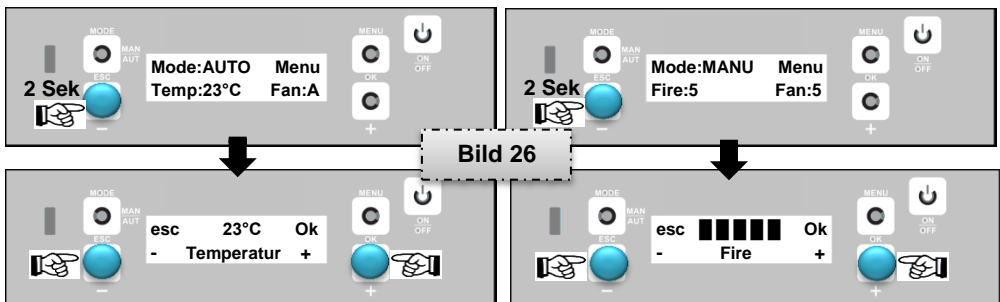
erscheint ein Display mit einer Auswahl **MENU** (*Bild 25*).



Wie in der vorherigen Bild gezeigt, erscheinen Funktionsbeschreibungen auf dem Bildschirm:



1. Betriebsartenwahl Taste (**Mode**) – Ändert die Betriebsart von manuell auf automatisch (MANU / AUTO) ;
2. Temperaturänderung (5-35°C) / Heizleistung (1-5) Taste (**Temp / Fire**) abhängig von der zuvor gewählten Betriebsart;
 ➔ Halten Sie die Taste 2 Sekunden lang gedrückt!
3. Durch Drücken der Menütaste (**Menu**) können Sie weitere Funktionen auswählen (siehe *Kapitel 5.8.*);
4. Warmluftgebläse Drehzahl-Einstelltaste (**Fan**) – 5 Stufen;
5. Ein- / Ausschalten Taste (**ON/OFF**) kehrt den Display auf den START-Bildschirm zurück.



5.5.1. DATUM UND ZEIT MENÜ

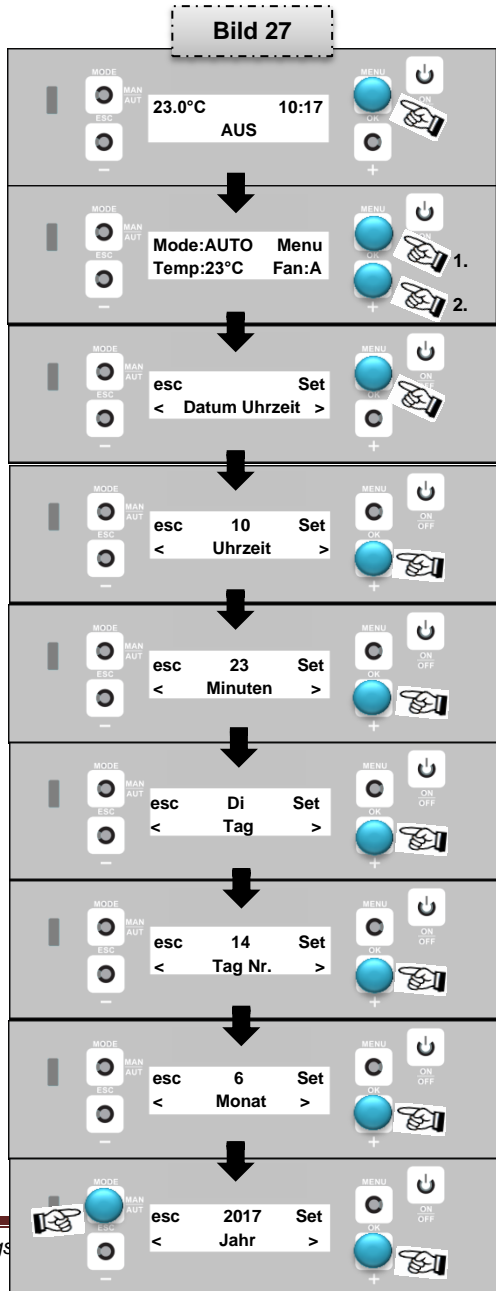
Durch Drücken der Taste 3 (Menu), Menü **< Datum Uhrzeit >** wird angezeigt. Verfügbare Funktionen sind in der folgenden Tabelle und Bildung aufgelistet.

Tabelle 6

Funktion	Wert
Uhrzeit	00 - 23
Minuten	00 - 59
Tag	Mo – So
Tag Nr.	00 - 31
Monat	01 - 12
Jahr	2010 - 2109

In diesem Menü beginnt der Parameter, den Sie ändern möchten (Taste 3 - **Set**), auf dem Bildschirm zu blinken. Durch Drücken der Tasten 2 und 4 verringern oder erhöhen Sie den betreffenden Parameter. Jede Änderung, die Sie vorgenommen haben, muss durch Drücken der Taste 3 (**Ok**) **bestätigt werden**, **andernfalls wird die Änderung nicht gespeichert**. Durch Drücken der Taste 1 (**Esc**) kehren Sie zum **vorherigen Menü zurück**, **ABER ohne die Änderungen zu speichern**.

Sollten Sie keine Taste innerhalb von 10 Sekunden drücken, kehrt der Bildschirm zu starten, ohne die Änderungen zu speichern!



5.5.2. WASSERTEMPERATUR MENÜ

Durch Drücken der Taste 3 (Menu), Menü < **Wassertemp.** > wird angezeigt. Verfügbare Funktionen sind in der folgenden Tabelle und Bildung aufgelistet.

Tabelle 7

Funktion	Wert
Heiztemperatur*	40 – 85°C
Temp. Badarmaturen**	35 – 60°C

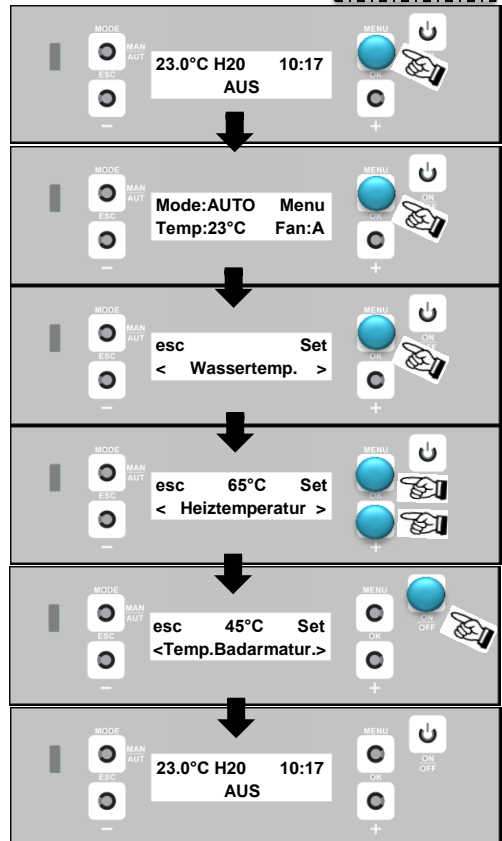
* Standard 65°C

** **Diese Funktion wird nicht verwendet**

Bild 28

In diesem Menü beginnt der Parameter, den Sie ändern möchten (Taste 3 - **Set**), auf dem Bildschirm zu blinken. Durch Drücken der Tasten 2 und 4 verringern oder erhöhen Sie den betreffenden Parameter. Jede Änderung, die Sie vorgenommen haben, muss durch Drücken der Taste 3 (**Ok**) **bestätigt werden, andernfalls wird die Änderung nicht gespeichert.** Durch Drücken der Taste 1 (**Esc**) **kehren Sie zum vorherigen Menü zurück, ABER ohne die Änderungen zu speichern.**

Sollten Sie keine Taste innerhalb von 10 Sekunden drücken, kehrt der Bildschirm zu starten, ohne die Änderungen zu speichern!

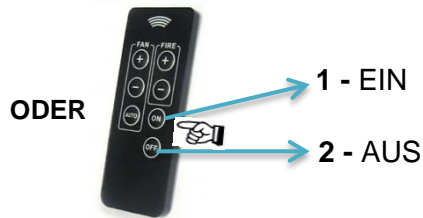
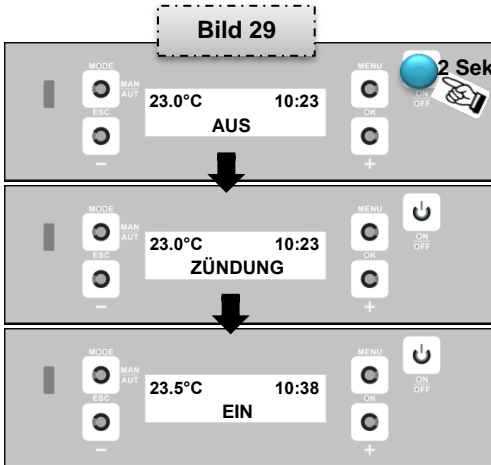


5.6. ZÜNDUNG / ABSCHALTUNG

Der Ofen **wird** durch Drücken der Taste **ON/OFF** auf dem Bedienfeld **für die Dauer von 2 Sekunden** (Taste 5 - Bild 20) oder durch Drücken der Taste 1 (ON) auf der Fernbedienung **eingeschaltet (EIN)**. Das Bedienfeld erzeugt ein Audiosignal und der Bildschirm zeigt die Option **ZÜNDUNG** an.



Nach anfänglicher Zündung, die bis zu maximal 20 Minuten dauern kann (# - siehe nächste Seite) (Jede nachfolgende Zündung dauert 5 - 10 Minuten), der Ofen erreicht allmählich den normalen Betriebszustand.



Der erste Versuch, den Ofen zu aktivieren, kann nicht erfolgreich sein, da die Pelletzuführung (Spirale) am Anfang völlig leer ist und die



gleiche Menge Pellets nicht jedesmal in den Brennraum verteilt. In diesem Fall erzeugt das Bedienfeld und das Audiosignal und der **Alarm A01** erscheint auf dem Bildschirm (siehe Tabelle 15 und Bild 38)!



Abbrechen (Reset) des Alarms auf dem Bedienfeld (Halten Sie die ON / OFF-Taste länger als 2 Sekunden gedrückt), **warten Sie, bis der Ofen auf den Zustand OFF abgekühlt ist, reinigen Sie den Brennertopf und wiederholen Sie die Ofenzündungsreihenfolge!**



Wenn nach der Reaktivierung (ca. 20 Minuten) die Pellets noch nicht gezündet werden, überprüfen Sie, ob der Brennertopf richtig eingestellt ist. **Der Brennertopf muss vollständig an seinem Gehäuse haften und darf keine Asche enthalten.**



Wenn der Alarm A01 wiederkehrt, siehe **Informationen** in **Tabelle 15**.

Sollten nach dieser Prüfung auch Störungen auftreten, liegt ein Problem bei bestimmten Ofenkomponenten vor ODER der Ofen ist nicht richtig installiert → **Reinigen Sie den Brennraum und wenden Sie sich an den autorisierten Wartungsfachmann!**



Sie können Probleme mit der anfänglichen Zündung vermeiden durch Aktivierung der Pelletdosierungsfunktion vor der Aktivierung des Ofens

Diese Funktion kann in den Einstellungs-Menü zu finden unter < **Beladen Pellet** >



Nach der Aktivierung der Pelletdosierung ist es notwendig, einige Minuten zu warten, bis die Pelletzuführung Spirale gefüllt ist und die ersten Pellets in den Brennertopf verteilt werden

Danach schalten Sie die Dosierung ab, indem Sie die Taste 1 (Esc) drücken und zum START-Bildschirm zurückkehren

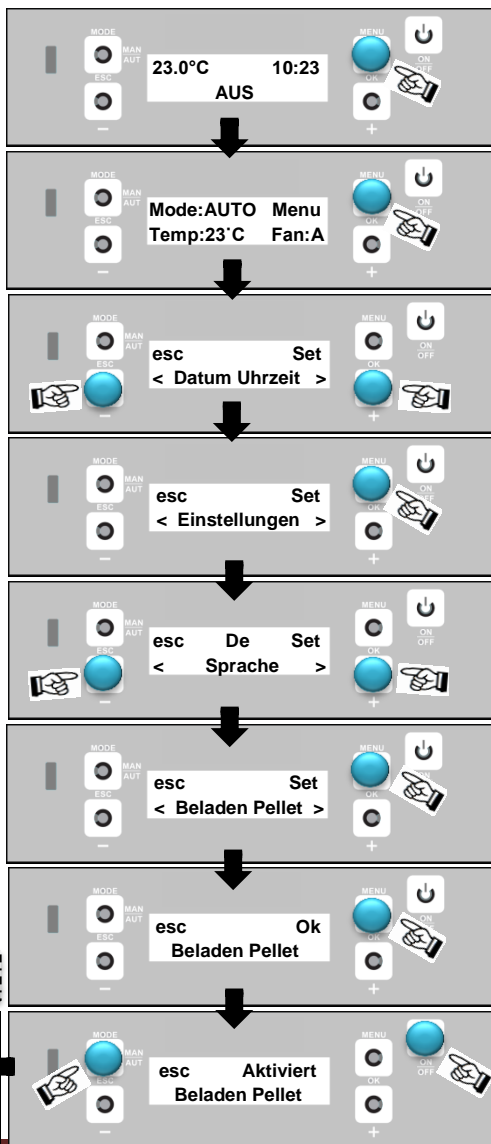
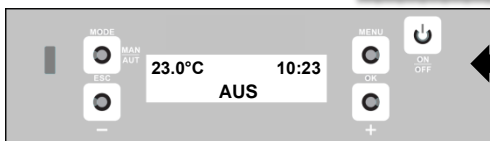
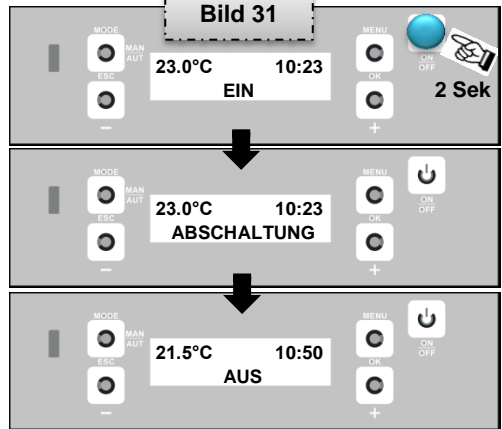


Bild 30



Der Ofen **wird ausgeschaltet (AUS)** durch Drücken der Taste 5 (am Bedienfeld) für 2 Sekunden oder durch Drücken der Taste 2 (auf der Fernbedienung). Nach Betätigen einer dieser beiden Tasten wird **die Kühlstufe eingeleitet**. In diesem Stadium wird die Pelletverteilung zum Brennraum gestoppt und die Reinigung des Brennraums (Asche ist ausgeblasen → Lüfter arbeitet mit maximaler Geschwindigkeit) und die ständige Ofenkühlung wird eingeleitet. Die Kühlstufe **kann 20 bis 60 Minuten dauern**[Ⓞ], je nachdem, wie lange der Ofen auf maximaler Leistung und seine Lage in Betrieb war. Nach dem Abkühlen erscheint auf dem Display **AUS** (Ofen ausgeschaltet).



Ⓞ Wenn Sie die Abschaltdauer des Ofens reduzieren wollen, der an Heizleistung 1 (Fire:1) bis zum Abschalten arbeitete, vor dem Abschalten des Ofens müssen Sie die Heizleistung auf 5 einstellen (ODER Lüfter auf Fan:5 einstellen), und nach ca. 5 Minuten den Ofen abschalten.



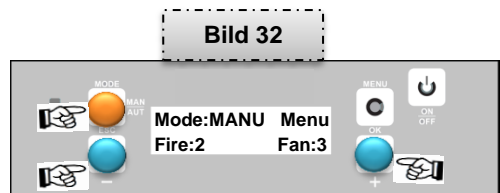
- Ziehen Sie **NIE** das Netzkabel aus der Steckdose, um den Ofen auszuschalten!
- **NIE** den Schalter auf Position "0" stellen, um den Ofen abzuschalten!
- Bitte warten Sie, während automatisch heruntergefahren und Ofenkühlung beendet.



5.7. BETRIEBSMODUS

5.7.1. MANUELL MODUS (MANU)

In diesem Modus können Sie die Heizleistung (**Fire: 1 – 5**) und die Warmluftventilatorgeschwindigkeit **einstellen (Fan: 1 – 5)**. Durch Drücken einer beliebigen Taste auf dem Bedienfeld erscheint auf dem Display ein Auswahlbildschirm (**Bild 32**). Wenn das System im Automatik-Modus wird, durch Drücken der oberen linken Taste (**Mode**) wird der Modus in den manuellen (**MANU**) ändern.



5.7.2. AUTOMATIK MODUS (AUTO)

Im Gegensatz zu dem manuellen Modus, in dem Sie die Heizleistung einstellen können, im Automatik-Modus **können Sie die Raumtemperatur einstellen (Temp: 5 – 35°C)**. Die Raumtemperatur wird durch eine Sonde gemessen (**P-Bild 33a**) – Schwarzer Draht, auf der Ofenrückseite, neben dem Aktivierungsschalter. Um zu realistischere Raumtemperaturmessung ist es notwendig, **um sicherzustellen, dass die Sonde weg von jeder Wärme Einfluss befindet.**

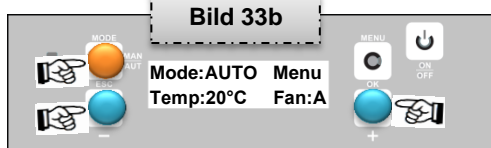
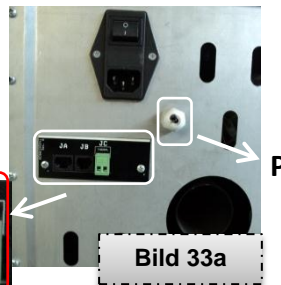
Sie können den Ofen auch mit dem **Raumthermostat** anschließen. Thermostatdrähte müssen an den JC-Anschluss auf der Rückseite des Ofens angebracht werden. In diesem Fall hat die Sonde (P) nicht mehr ihre Funktion. Die bevollmächtigte Person muss das **Thermostat im technischen Menü aktivieren.**

Bitte beachten Sie, dass im AUTO-Modus oder wenn der Raumthermostat aktiviert ist, wird die Elektronik der Ofenleistung bei Temperatur (Raum oder Wasser) reduzieren, die zuerst erreicht wird.

Der Ofen wird automatisch die Heizleistung ändert die eingestellte Temperatur konstant zu halten. Die Warmluftventilatorgeschwindigkeit ändert sich automatisch (Fan:A), um aktuelle Leistung aufzunehmen.

Durch Drücken einer beliebigen Taste am Bedienfeld erscheint am Display ein Auswahlbildschirm (**Bild 33b**). Wenn das System im manuellen Modus ist, drücken die linke obere Taste (**Mode**) wird der Modus in den automatischen ändern (**AUTO**).

Der Ofen arbeitet mit maximaler Leistung, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist. **Sobald die eingestellte Temperatur erreicht ist, wird der Ofen allmählich die Heizleistung (mit einer Verzögerung von 4 Minuten zwischen 2 Leistungs) auf Minimum reduzieren.** Wenn die Temperatur unter den eingestellten Wert sinkt, kehrt der Ofen allmählich zur maximalen Leistung zurück (mit einer Verzögerung von 1 Minute zwischen 2 Leistungs), um die eingestellte Temperatur zu erreichen.



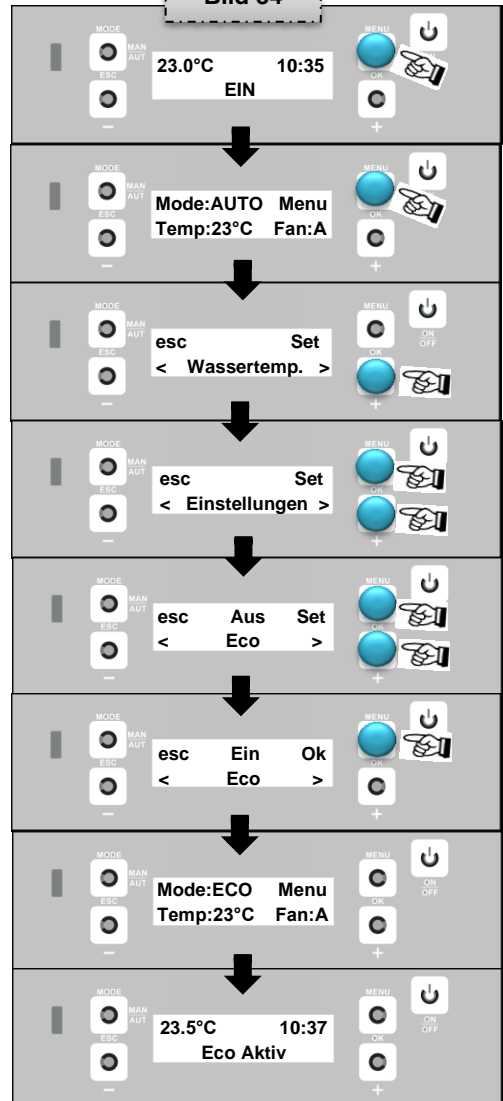
5.7.3. ECO MODUS (ECO)

Dieser Modus ähnelt dem automatischen Modus. Im Gegensatz zu dem automatischen Modus, der die Heizleistung auf Minimum reduziert, wenn die Solltemperatur erreicht ist, der ECO-Modus SCHALTET den Ofen AUS, wenn die eingestellte Raumtemperatur erreicht wird. Wenn die eingestellte Raumtemperatur einen Wert fällt, der auf 3°C Fabrik eingestellt ist, und nach einer vorgegebenen Ofenkühlung (abgeschaltet) Zeitraum abgelaufen ist, WIRD DER OFEN AUTOMATISCH ERNEUT GESTARTET.

Z.B.: Wenn die aktuelle Raumtemperatur beträgt 18°C, und Sie eingestellt die Temperatur auf dem Bedienfeld auf Temp:23°C, der Ofen arbeitet bei max. Leistung (Fire 5). Sobald die eingestellte Temp. ist erreicht (23°C + 1 = 24°C), der Ofen geht zu min. Leistung (Fire 1). Jetzt (ab Erkennung von 24°C) beginnt die Elektronik mit dem Abzählen der Uhrzeit (Werkseinstellung) von **20 Minuten**. Wenn während dieser Zeit (20 Min) die Temp. immer noch mehr als 23°C ist, der Ofen automatisch abschaltet (**ABSCHALTUNG**).

Wenn der Ofen mit dem Abschaltung beginnt, beginnt die Elektronik, die Zeit (Werkseinstellung) von **40 Minuten** zu zählen. Am Ende dieser Zeit (40 Min) steuert die Elektronik die Raumtemperatur. Wenn die Raumtemperatur ist ständig mehr als 23°C (**Set**) **MINUS 3°C** (Werkseinstellung) → Also, wenn die Temperatur mehr als 20°C beträgt, startet der Ofen nicht mehr. Der Ofen startet (ZÜNDUNG → EIN) wieder, wenn: 40 Min ist vergangen und die Raumtemperatur ist NIEDRIGER als 20°C (z.B. 19°C).

Bild 34





Drücken Sie die obere rechte Taste auf dem START-Bildschirm, und ein Auswahlbildschirm erscheint (*Bild 34*). Durch Drücken der gleichen Taste (**Menü**) und Bewegen des Displays (mit der unteren rechten Taste) gelangen Sie in die „**Einstellungen**“ Display. Drücken Sie die obere rechte Taste (**Set**) wieder und den Bildschirm bewegen, bis Sie **Eco** erreichen. Drücken Sie erneut die Taste Set und wählen Sie **Ein** und bestätigen Sie mit **Ok**. **Eco Aktiv** erscheint auf dem Display. Um den Eco-Modus auszuschalten, folgen Sie dem gleichen Verfahren.



- **ECO-Modus bleibt solange aktiv, bis er aus dem Einstellungsmenü ausgelöst wird!**
- **Diese Betriebsart empfiehlt sich nur für Öfen, die in gut isolierten Räumen mit unbedeutendem Wärmeverlust installiert sind!**
- **Bitte beachten Sie, dass nach mehreren Wiederezündungen und wegen unverbrannter Pellets (Asche) im Brennertopf eine schlechte Zündung von neuen eingelegten Pellets führen kann → mögliche Freisetzung von Rauch in den Raum! Daher bitte auf den Brennertopf bei Bedarf reinigen.**
- **Im manuellen Modus (MANU) ist es möglich, ECO nur zu aktivieren, wenn der Raumthermostat aktiv ist.**

5.7.4. WARMLUFTVENTILATOR (FAN)

Wie bereits erwähnt, ist der Ofen mit einem Warmluftventilator ausgestattet, **der den Platz durch das Gitter auf der Ofenvorderseite erwärmt**. Sie können je nach Ofenbetriebsart (AUTO oder MANU), **5 verschiedene Blaseschwindigkeiten einstellen**.



Im **AUTO-Modus** wird die Lüfterdrehzahl auf die Ofen Heizleistung bezogen. Z.B. Wenn die Heizleistung 3 ist (*Fire:3*), wird der Ventilator automatisch auf Geschwindigkeit 3 eingestellt; Wenn die Heizleistung 5 ist (*Fire:5*), ist die Ventilatorgeschwindigkeit 5, usw. Das Bedienfeld wird angezeigt **Fan:A**.

Die Geschwindigkeitseinstellung erfolgt einfach durch Drücken der unteren rechten Taste am Bedienfeld.

MANU	Fire: 1	Fan: 1 - 5	✓
	Fire: 2	Fan: 2 - 5	
	Fire: 3	Fan: 3 - 5	
	Fire: 4	Fan: 4 - 5	
	Fire: 5	Fan: 5	
AUTO	Fire: 2	Fan: 1	✗
	Fire: 3	Fan: 1 - 2	
	Fire: 4	Fan: 1 - 3	
	Fire: 5	Fan: 1 - 4	
AUTO	Temp:	Fan: A	✓
	Temp:	Fan: 1 - 5	✗



- **Es wird nicht empfohlen, die Lüftergeschwindigkeit kleiner als die eingestellte Heizleistung einzustellen!**
- **Andernfalls kommt es zu einer Ofenüberhitzung und Alarme A04 oder A03 auftritt. Die letzte Konsequenz ist die Beschädigung der Elektronik und des Ofens!**

5.8. ERWEITERTE FUNKTIONEN

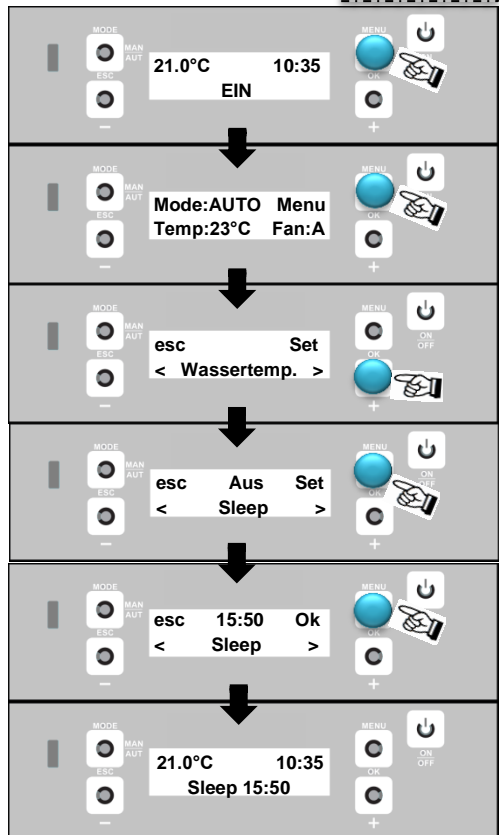
5.8.1. AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG (SLEEP)

Diese Funktion wird verwendet, um die Zeit einzustellen, wenn Sie wollen den Ofen auszuschalten. Die Funktion Sleep wird nur dann auf dem Bedienfeld angezeigt, wenn der Ofen aktiviert oder im Zündvorgang ist.

Verfügbare Werte können ab dem ersten zehnminütigen Intervall nach der aktuellen Zeit eingestellt werden (zB wenn die aktuelle Zeit 15:43 ist, der erste Wert, den Sie einstellen können, ist 15:50) und das Maximum ist 23 h und 50 min nach dem aktuelle Zeit.

Diese Funktion wird in ähnlicher Weise zu der zuvor beschriebenen Ofen ECO Betriebsart eingestellt. Sobald diese Funktion aktiviert ist, wird es auf dem Startbildschirm, z.B. **Sleep 15:50**.

Bild 35



5.8.2. TIMER (CHRONO)

Mit dieser Funktion können Sie **6 verschiedene Ein/Aus-Tageszeiten** festlegen. Jeder Zeitplan kann einem oder mehreren Wochentagen zugeordnet werden, was einen **sehr flexiblen und leicht einstellbaren Wochenplan** gewährleistet, der allen Ihren Bedürfnissen entspricht.

Die verfügbaren Chrono-Funktionen sind in *Tabelle 8* in der gleichen Reihenfolge aufgeführt, wie sie auf dem Display erscheinen.

Tabelle 8

Funktion	Beschreibung
Aktivierung	Ein/Aus
Load Profil	Laden von voreingestellten Vorlagen für wöchentliche Profile ; P01 – P10 (siehe Kapitel 5.8.2.1.)
Reset Chrono	Abbrechen aller aktuellen Einstellungen; Bestätigung benötigt wird (Taste „OK“), um Standardwerte zurück

Die Einstellung der **6 verfügbaren Programme** erfolgt in einem neuen Menü mit der Liste der Parameter, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Tabelle 9

Funktion	Wert
Aktivierung	Ein/Aus
Startzeit	0-23 (15 Minute Schritten)
Stopzeit	0-24 (15 Minute Schritten)
Lufttemp.	5-35°C (18°C standard)
Heiztemp.	40-85°C (60°C standard)
Fire	1-5 (1 standard)
Tage	Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So

Um jeden Tagesablauf zu **aktivieren**, **müssen Start- und Stopzeiten** **eingestellt werden**, um das Zeitintervall zu definieren.



- Die **CHRONO-Funktion** kann **programmiert (aktiviert) oder deaktiviert** werden, **ob der Ofen im AUS-Zustand oder im EIN-Zustand ist!**
- Wenn Sie eines der Programme aktiviert haben, **Chrono Prog.** wird auf dem **START-** Bildschirm erscheint!

Empfehlungen:

- **Aktivierungs- und Deaktivierungszeitintervalle sollten nur einen Tag von 00:00 bis 24:00 Uhr beinhalten, was bedeutet, dass der Ofen, z.B. nicht von Freitag bis Samstag arbeiten kann!**

- **BEISPIEL:** ⇒ Start um 06:00 Uhr
 ⇒ Stopp um 17:00 Uhr
 ⇒ Start um 21:00 Uhr
 ⇒ Stopp um 05:00 Uhr



✗ FALSCH

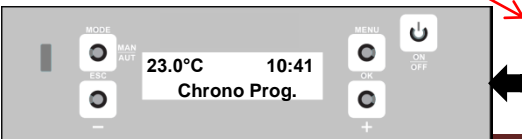
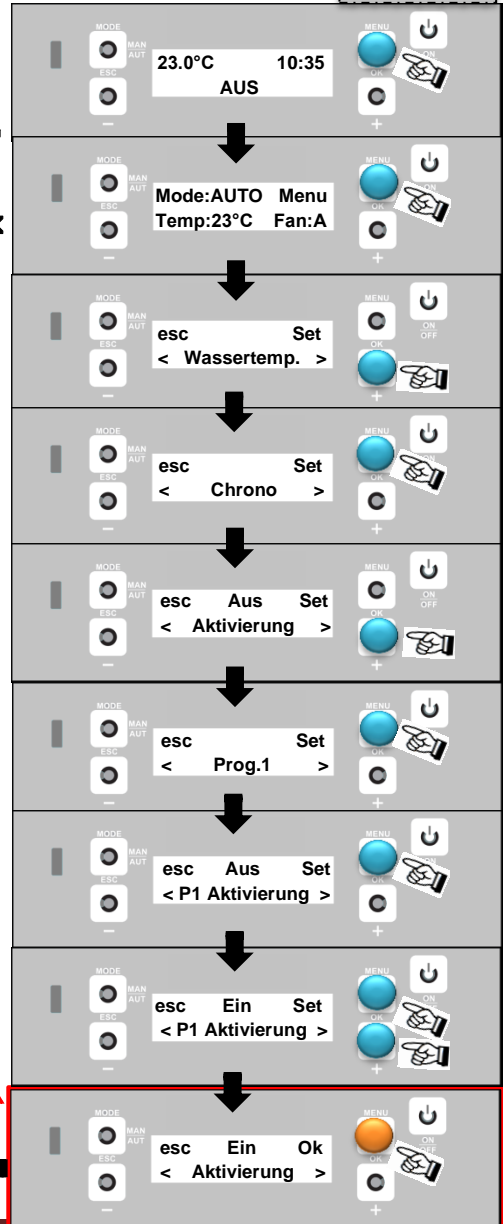
➔ **LÖSUNG:**

- Prog1:** Start 21:00, Stopp 00:00
- Prog2:** Start 00:00, Stopp 05:00

⇒ Das Programm verwendet den niedrigeren Wert (05:00 h) als Aktivierung!

- Nach dem vorherigen Beispiel **können Sie nur "aufsteigende" Stunden programmieren, aber NICHT "absteigend"!**
- **Bevor Sie die Chrono-Funktion verwenden, sollten Sie den aktuellen Tag und die Uhrzeit (falls noch nicht) nach den Anweisungen in Kapitel 5.5.1. einstellen!**
- **Für die Chrono-Funktion funktioniert, muss es nicht nur programmiert werden, sondern auch aktiviert (Aktivierung), wie in Bild 36 gezeigt.**

Bild 36

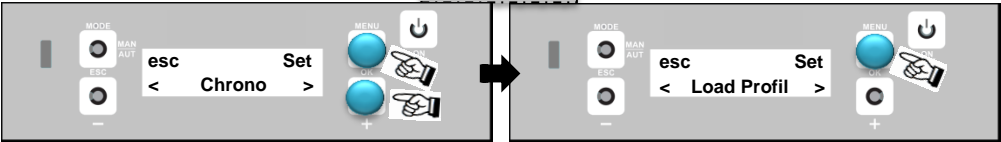


5.8.2.1. WÖCHENTLICHE PROFILE



Eine Gruppe von 10 wöchentlichen Profilen (Programmen) zur schnellen Einstellung der Ein / Aus-Ofenbenutzungszeiten steht auf dem Bedienfeld zur Verfügung. Jedes Profil wird mit Start- / Stopzeiten pro Tag definiert. **Sobald Sie ein bestimmtes Profil ausgewählt haben, können Sie alle Parameter, die es definieren, frei ändern.** Sie können das Auswahlverfahren in *Bild 37* und die Liste der verfügbaren voreingestellten Standardprofile in *Tabelle 10* sehen.

Bild 37



EIN AUS

Tabelle 10

Pr.	Tage	Zeitplan																							
		00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
2	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
3	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
4	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
5	Mo-Sa																								
	So																								
6	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
7	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
8	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
9	Mo-Fr																								
	Sa-So																								
10	Fr																								
	Sa-So																								

- i** Wenn ein Chrono-Programm aktiv ist und Sie den Ofen vor- / ausschalten möchten, ändern Sie den AUTO/MANU-Modus, der Befehl (ändern), den Sie erstellt haben, hat den Vorteil vor Chrono. **Beispiel:** Der Chrono wird um 8:00 Uhr eingeschaltet, aber du willst den Ofen um 7:00 Uhr einschalten. Der Ofen wird normalerweise um 7:00 Uhr eingeschaltet und die Zündung um 8:00 Uhr wird ignoriert. In jedem Fall bleibt das Chrono-Programm unverändert (zündung um 8:00 Uhr).
- i** Wenn Sie einen Parameter wie Heizleistung (**Fire**) oder Temperatur (**Temp**) ändern möchten, Chrono akzeptiert die Änderung, die Sie gemacht haben, ABER nach 15 Minuten wird der Ofen weiterhin nach dem Chrono-Programm arbeiten. **Beispiel:** Der Ofen arbeitet an *Fire: 1* (Chrono), aber du wählst die Heizleistung zu *Fire: 3*, nach 15 Minuten kehrt der Ofen zurück zum *Fire: 1*.



5.9. EINSTELLUNGEN

Das Einstellungsmenü, genau wie das Hauptmenü, enthält eine Liste von Informationen und Parametern und wird wie das Hauptmenü verwendet. Die folgende Tabelle listet verschiedene Optionen zusammen mit ihren Werten in der Reihenfolge, wie sie auf dem Bildschirm erscheinen.

Tabelle 11

Option	Wert
Sprache	Hr-Fr-Es-De-NI-It-En
Eco	Ein/Aus
Beleuchtung	On - 1200 Sek. (10 Sek. Schritte)
Töne	Ein/Aus
°C/°F	Auto / °C / °F
Pelletrezeptur	<i>Siehe Kapitel 5.9.2.</i>
Beladen Pellet	<i>Siehe Kapitel 5.9.3.</i>
Reinigung	<i>Siehe Kapitel 5.9.4.</i>
Pumpe starten	Aktiviert – Ok/Esc

5.9.1. BELEUCHTUNG

Beleuchtung Option ermöglicht es Ihnen, die Zeit und die verwendeten Pegel der Beleuchtung auf dem START-Bildschirm einzustellen. Wenn du EIN wählst, wird der Bildschirm die ganze Zeit beleuchtet; andere Daten legen das Zeitintervall fest, in dem die Beleuchtung reduziert wird.

5.9.2. PELLETZUFÜHRUNG KORREKTUR (PELLETREZEPTUR)



Mit dieser Option können Sie zwei Datenstücke ändern, um den Hauptzyklus der Pelletzuführung zu verändern. **Regulieren Sie den Prozentsatz der Pelletdosierung.**



Je nach Pellet-Typ (Qualität) Ihr Ofen wird mehr oder weniger Pellets verteilen. Um festzustellen, wie größer / kleiner Ihre Dosierung von den werkseitigen Voreinstellungen ist, empfehlen wir Ihnen, das folgende Verfahren anzuwenden (**VOR DER ERSTEN ZÜNDUNG**):

- **Achten Sie darauf, dass die Pelletzuführung Spirale voll von Pellets ist** (siehe *Bild 30*)
- Füllen Sie den Behälter mit 2-3 kg Pellets
- Aktivieren Sie die **Beladen Pellet** Option (siehe *Kapitel 5.9.3.*) → Pelletszuführer beginnt Pellets kontinuierlich zu dosieren
- Beachten Sie die Dosierungsstartzeit und lassen Sie den Pelletszuführer für genau 5 Minuten betreiben
- Danach entfernen Sie die Pellets aus dem Brennertopf und wiegen sie auf der Küchenwaage
- Wenn die Pelletmenge von der Werkseinstellung abweicht (*Tabelle 12*), ist eine Dosenkorrektur +/- erforderlich.

Tabelle 12

Pelletmenge am Ofen		Dosierungskorrektur
Modelle bis 2017	Modelle nach 2017	
>540 g	>350 g	Dosierung reduzieren (z.B. -2)
500 – 540 g	320 – 350 g	+/- 0 (keine Korrektur benötigt)
<500 g	<320 g	Dosierung erhöhen (z.B. +2)



PELLET DOSIERUNG WERKSEINSTELLUNG IST FÜR OFEN NENNLEISTUNG, DIE AUCH DIE MAXIMALE LEISTUNG IST! DER KUNDE DARF DIE NENNLEISTUNG NICHT ÜBERSCHREITEN!!!

Bei Problemen im Ofenbetrieb durch Pelletmengen (zu viel oder zu wenig) **können Sie die Pelletdosierung direkt auf dem Bedienfeld regulieren.** Die Probleme können in zwei Kategorien unterteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL

- Der Ofen ist nicht in der Lage geeigneten Flamm zu entwickeln, die sogar schwach ist, wenn der Ofen auf maximale Heizleistung eingestellt ist.

- Bei minimaler Leistung hat die Flamme eine Tendenz zum Löschen und **A02-Alarm** tritt auf (*siehe Kapitel 5.12.*)

ÜBERSCHÜSSIGEM BRENNSTOFF

- Der Ofen entwickelt eine starke Flamme, auch wenn er auf minimale Heizleistung eingestellt ist
- Das Glas wird leicht getönt und ist fast ganz dunkel
- Während der Zündphase wird die Flamme im Brennertopf erstickt und daher wird eine große Menge an Rauch im Feuerraum entwickelt.

Die Funktionen für die Pelletdosierung in den Brennraum sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 13

Funktion	Wert
Aktivierungen Übergangsbetrieb (Regulierung der Pelletdosierung während der Ofenaktivierung – ZÜNDUNG)	-5 ÷ 5
Aktivierungen Leistung (Regulierung der Pelletdosierung im regulären Betrieb – EIN)	

Beispiel:

- **BRENNSTOFFMANGEL:** Erhöhe den Prozentwert um 5% und teste den Ofen mit der neuen Veränderung für mindestens eine halbe Stunde. Wenn das Problem gemildert, aber nicht entfernt wird, erhöht sich für weitere 5%. Wiederholen Sie den Vorgang, bis das Problem behoben ist.
- z.B. +1 → +5% ⇒ Für 5% mehr Dosierung
+2 → +10% ⇒ Für 10% mehr Dosierung
Max. +5 → +25% ⇒ Für 25% mehr Dosierung
- **ÜBERSCHÜSSIGEM BRENNSTOFF:** Benutzen Sie dasselbe Prinzip wie bei unzureichendem Brennstoff, mit dem Unterschied, die Dosierung für einen bestimmten Prozentsatz zu reduzieren (Max. 25% geringere Dosierung)!
- z.B. -3 → -15% ⇒ Für 15% weniger Dosierung



5.9.3. PELLETZUFÜHRUNG (BELADEN PELLET)



Diese Option ist **nur** verfügbar, **wenn der Ofen ausgeschaltet ist (Aus)**, und ihr Zweck ist Pellet Dosierung in den Brennraum (siehe *Bild 30*).

5.9.4. BRENNERTOPFREINIGUNG (REINIGUNG)



Diese Option ist **nur** verfügbar, **wenn der Ofen ausgeschaltet ist (Aus)**. Die Rauchgase Saugventilator wird auf seine maximale Drehzahl eingestellt, um Asche und Ruß aus dem Brenntopf wegzublasen.



Der Ofen ist auch mit einer Funktion ausgestattet, die eine **automatische Reinigung des Brenntopfes nach einer gewissen Zeit der Pelletsverbrennung ermöglicht**. Dieser Prozess kann durch eine große und laute Flamme erkannt werden. **Nach ein paar Sekunden wird der Ofen weiterhin normal funktionieren.**

5.10. SERVICE MENÜ (TECH. MENÜ)

Der einzige Zweck dieses Menüs ist die **Wartung und enthält alle Daten, die ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal geändert werden kann**. Der Zugriff auf dieses Menü ist durch ein Passwort geschützt.



Nach 2000 Arbeitsstunden auf dem Display erscheint die Meldung "**Störungen**" ODER "**Service**", was bedeutet, dass **es notwendig ist, einen kompletten Service auf dem Ofen zu machen** (auf Kosten des Benutzers)
⇒ vom Servicetechniker müssen Sie ein „*Zertifikat des ausgeführten Ofen Dienstes*“ bekommen.



HINWEIS: Wenn Sie nach dem Erscheinen dieser Nachricht nicht das autorisierte Fachpersonal anrufen, verlieren Sie die Garantie auf das Produkt!

5.11. BENUTZER INFO MENÜ

Dieses Menü (als **Benutzer Info** auf dem Bedienfeld angezeigt) enthält die Liste der Werte und Funktionen, die sich auf die Ofenoperationssteuerung beziehen. Keiner der angezeigten Werte kann geändert werden!

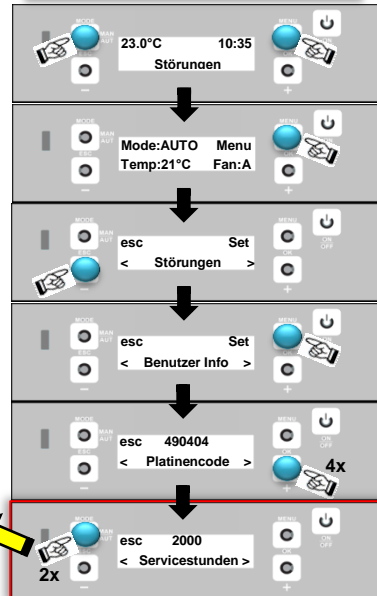
Die untere Zeile des Menüs zeigt die Bezeichnung des angezeigten Wertes. Die Pfeiltasten erlauben das Durchsuchen verschiedener Daten im Menü.

Tabelle 14

Funktion	Wert
Platinencode	000000
Sicherheitscode	000000
Displaycode	000000
Betriebsstunden	00000 – 99999 Std.
Servicestunden	0000 – 9999 Std.
Service	(Telefonnummer)
Rauchabsaugung*	0000 – 2750 rpm
Gemessener Luftdurchsatz*	000 – 400 lpm
Rauchtemperatur*	000 – 300°C
Zeit Schnecke*	0.1 – 12 Sek
Aktivierung Fan1*	0 - 30

* Je nach aktuellem Betrieb des Pelletofen

Sehr wichtige Daten, die der Servicetechniker nach einem "Störungen" oder "Alarm A0x" auf dem Bedienfeld anfordern kann.



START-Bildschirm

5.12. ALARME

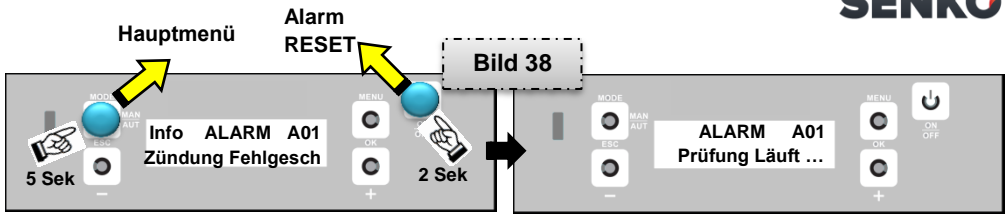
Wenn ein Alarmzustand auftritt, wird der Alarm auf dem Bedienfeld angezeigt (Bild 38) ⇒ **der Ofen schaltet sich automatisch ab**. In dieser Situation ist es nicht möglich, auf das Startmenü zuzugreifen, und der Ofenstatus kann nicht geändert werden, bevor ein Auftrag erteilt wird, um den Alarm entsperren.



Die untere Zeile auf dem Display zeigt Alarmname und Typ an. **On/Off-Taste stoppt den Alarmton und wenn länger als 2 Sekunden gedrückt, wird der Alarm freigegeben (RESET), aber nur, wenn die Alarmursache entfernt wird.**



Nach dem Drücken der **Info**-Taste, erscheint eine kurze Beschreibung des Problems und die Informationen darüber, wie man sie entfernt, auf dem Display. **Esc**-Taste kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück. Wenn keine andere Taste innerhalb von 60 Sekunden gedrückt wird, kehrt die Anzeige zum Startbildschirm.



Wenn Sie **die Info-Taste** (siehe *Bild 38*) **länger als 5 Sekunden drücken**, während der Alarmbildschirm angezeigt wird, **gelangen Sie in das Hauptmenü**, in dem Sie die möglichen Fehler korrigieren können.

Code	Alarmtyp	Tabelle 15	Informationen
A01	Zündung Fehlgeschlagen <ul style="list-style-type: none"> Werkseinstellung Voraussetzung für eine regelmäßige Zündung nicht erfüllt Pelletbehälter ist leer Brennertopf ist verschmutzt oder falsch in das Gehäuse gesetzt Zünder heizt sich nicht auf Pelletszuführung ist verstopft 		<ol style="list-style-type: none"> <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten Prüfen Sie den Pelletsstand im Tank Leeren Sie den Tank und reinigen Sie die Pelletszuführung Spirale Überprüfen Sie, ob der Brennertopf richtig eingestellt und gereinigt ist - lesen Sie <i>Kapitel 6.1</i>. Schalten Sie den Ofen ein und prüfen, ob der Zünder erwärmt
A02	Flammenabschaltung <ul style="list-style-type: none"> Pelletszuführung "trocken laufen" oder verstopft Brennstoffmangel im Brennraum Rauchgase Ventilator überhöhter Geschwindigkeit ODER zu niedriger Abgastemperatur 		<ol style="list-style-type: none"> <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten Prüfen Sie den Pelletsstand im Tank Pelletszuführungsspirale reinigen Füllen Sie den Pelletbehälter Siehe <i>Kapitel 5.9.2</i>. techniker muss die Geschwindigkeit reduzieren ODER die Temp. erhöhen
A03	Überhitzung Pellettank <ul style="list-style-type: none"> Ofenkörper Überhitzung Ofen Betrieb mit max. Leistung zu lang oder ist schlecht belüftet, d.h. Warmluftventilator arbeitet mit zu niedriger Geschwindigkeit 		<ol style="list-style-type: none"> <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten Reduzieren Sie den Ofen Heizleistung und erhöhen Sie die Warmluftventilator drehzahl Reinigen Sie den zentralen Rauchgaskanal nach <i>Kapitel 6.7</i>.
A04	Rauchtemperatur Zu Hoch <ul style="list-style-type: none"> Ofenkörper Überhitzung Ofen Betrieb mit max. Leistung zu lang oder ist schlecht belüftet, d.h. Warmluftventilator arbeitet mit zu niedriger Geschwindigkeit 		<ol style="list-style-type: none"> <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten Reduzieren Sie den Ofen Heizleistung und erhöhen Sie die Warmluftventilator drehzahl Reinigen Sie den Rauchgaskanal nach <i>Kapitel 6.7</i>. und die Platte in dem Brennraum-Bild 46c und <i>d</i>
A05	Alarm Druckschalter <ul style="list-style-type: none"> Rauchgaskanäle oder Schornstein verstopft Schornstein Durchmesser größer als vorgeschrieben Brennraumtür offen oder die Dichtung beschädigt 		<ol style="list-style-type: none"> <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten Wiederholung der Zündung 4-5 mal Während der Ofen ausschalten wird (Rauchgas-Ventilator mit max. Geschwindigkeit drehen), verbrennen Sie ein Blatt Papier und eine Handvoll von Pellets in den Brennraum setzt um den Schornstein zu erwärmen

	<ul style="list-style-type: none"> - Pelletzuführung Spirale verstopft - Falsch ausgeführte Installation (Schornstein nicht richtig versiegelt) - Schornstein ist nicht nach den Anweisungen isoliert - Brennertopf falsch in das Gehäuse eingebaut 	<ol style="list-style-type: none"> 4. Prüfen und reinigen Sie die Schornstein und Rauchgaskanäle 5. Verbinden des Ofens an einen Schornstein mit vorgeschriebenen Durchmesser 6. Prüfen Sie die Brennraumtür und ersetzen Sie die Dichtung 7. Entfernen Sie alle Pellets aus dem Tank und reinigen Sie die Pelletszuführungsspirale 8. Stellen Sie den Brennertopf richtig in das Gehäuse ein
A06	Alarm Verbrennungsluft	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten 2. Prüfen Sie die Brennertopfreinigung / Lufteinlass / Schornstein
A07	Tür Öffnen <ul style="list-style-type: none"> - Unkontrollierter Eintritt von Luft in den Brennraum - Rauchgaskanäle oder Schornstein verstopft - Luftstromsensor ist verschmutzt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten 2. Überprüfen Sie, ob die Tür geschlossen ist und ersetzen Sie die Türdichtung, falls erforderlich 3. Prüfen und reinigen Sie den Schornstein und den zentralen Rauchgaskanal - <i>Kapitel 6.7.</i>; Sensor reinigen - <i>Kapitel 6.9.</i>
A08	Rauchabsaugung Defekt	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten 2. Prüfen und reinigen Sie den Schornstein und den zentralen Rauchgaskanal - <i>Kapitel 6.7.</i>
A09	Defekt Rauchttemperatursensor	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten 2. Zu niedrige Temperatur der Umgebung 3. Rufen Sie ein autorisierten Techniker an
A10	Defekt Pelletzünder	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten 2. Rufen Sie ein autorisierten Techniker an
A11	Defekt Pelletzuführung	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten 2. Rufen Sie ein autorisierten Techniker an
A13	Defekt Elektronische Platine - Hauptplatine Überhitzung	<ol style="list-style-type: none"> 1 <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten 2. Reduzieren Sie die Ofenleistung und erhöhen Sie die Warmluftgebläsedrehzahl
A18	Überhitzung Wassertank <ul style="list-style-type: none"> - Ofen Betrieb mit maximaler Leistung zu lang oder schlecht belüftet, d.h. Warmluftventilator arbeitet mit zu niedriger Geschwindigkeit - das System ist überdimensioniert, Unzulässige Installation der Zentralheizung - Zu wenig Wasserfluss - Pumpenrotor ist blockiert - Zu viel Brennstoff im Brennraum - Heizkörper geschlossen oder nicht richtig entlüftet 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Alarm zurücksetzen</u> und neu starten 2. Reduzieren Sie die Ofenleistung und erhöhen Sie die Warmluftgebläsedrehzahl 3. Dimension die Zentralheizungsanlage nach professionellen Standards und DIN 4751 Norm - Teil 1 für offene Systeme, d.h. DIN 4751 - Teil 2 für geschlossene Systeme 4. Erhöhen Sie den Wasserfluss durch Einstellen der Pumpendrehzahl 5. Entblocken (reinigen) des Pumpenrotors gemäß <i>Kapitel 4.6.1</i>, Punkt 3 6. Achten Sie darauf, dass alle Heizkörper geöffnet und gut entlüftet sind

6. REINIGUNG UND WARTUNG



Niemals Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchführen, bis der Ofen vollständig kalt und ausgeschaltet ist!



Empfohlene Reinigungs- und Wartungsintervalle von SENKO Pelletöfen sind in *Tabelle 16* aufgelistet.

Der Ofen erfordert keine übermäßige Wartung, wenn Sie qualitativ hochwertige, zertifizierte Pellets verwenden (siehe Kapitel 2)!

6.1. BRENNERTOPF



Bild 39

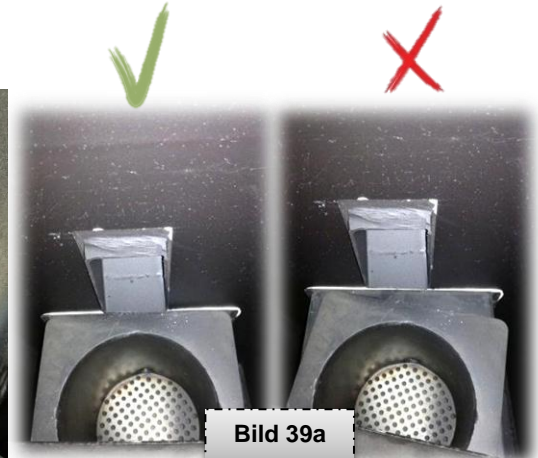


Bild 39a



Vor jedem Ofen Aktivierung verwenden Sie geeignete Werkzeug, um den Brennertopf aus dem Brennraum zu entfernen und verwenden Sie einen Staubsauger mit einem Behälter, um die Asche in den Brennertopf und unter dem Brennertopf zu entfernen.



Es ist wichtig, dass die Asche beim Staubsaugen völlig kalt ist!



Ein ordnungsgemäß gereinigter Brennertopf sorgt für eine ordnungsgemäße Funktion des Ofens. Sollten Sie während der Brenntopf-Fütterungsphase bemerken, dass abgesehen von Pellets **viel Sägemehl und Staub in den Brennertopf fallen**, müssen Sie den Pelletbehälter so schnell wie möglich reinigen. Andernfalls kann ein **gefährliches Flame Rücklauf zum Pelletbehälter auftreten**. Wenn die beschriebene Situation wieder auftritt, nachdem Sie den Tank gereinigt hat,



bedeutet es minderwertige Pellets verwenden. Verwenden beschriebenen Pellets in *Kapitel 2!*

Einmal täglich (je nach Pelletqualität - Aschegehalt) **OBLIGATORISCH, um den Brennerkopf zu reinigen**, sonst kann es zu einem gefährlichen Rückstoß in Richtung Pelletbehälter oder Verstopfung des Pelletzuführungsrohres kommen, was schließlich zu Schäden an der Dosiersystem führt!



Jedes Mal, wenn Sie den Brennerkopf entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie ihn ordnungsgemäß wieder in das Gehäuse einbauen - **OBLIGATORISCH PRÜFEN SIE, DASS DER IGNITERROHR MIT DEM LOCH AUF DEM UNTEREN TEIL DES BRENNERTOPFES ÜBERLAPPT** - siehe *Bild 39a!*



Es ist auch möglich, je nach Pellet-Typ und Qualität, dass feste Asche Ablagerungen sammeln und kleben um oder auf dem Brennerkopf. Diese müssen gereinigt werden, **wenn erforderlich**, mit geeigneten Werkzeugen! **Alle Löcher im Brennerkopf müssen sauber und passierbar sein!**



IM FALLE VON VERSCHLEIß ODER BESCHÄDIGUNG SOFORT EINEN AUTORISIERTEN WARTUNGSFACHMANN ANFORDERN, UM IHREN BRENNERTOPF ZU ERSETZEN (ERSATZ IST NICHT DURCH DIE GARANTIE ABGEDECKT, DA DIES EIN MATERIAL IST, DAS ZUM VERSCHLEIß ANFÄLLIG IST).

6.2. ASCHEBEHÄLTER

Führen Sie die Aschebehälter Reinigung **alle 2-3 Tage**, je nach Pellet-Typ, d.h. die Menge der produzierten Asche. Führen Sie den Vorgang **mit einem Staubsauger mit Behälter, nur wenn die Asche kalt ist.**

Sobald Sie die Reinigung durchgeführt haben, legen Sie die Aschebehälter wieder in den Gehäuserahmen zurück!



Bild 40

IM FALLE VON VERSCHLEIß ODER BESCHÄDIGUNG SOFORT EINEN AUTORISIERTEN WARTUNGSFACHMANN ANFORDERN, UM IHREN ASCHEBEHÄLTER ZU ERSETZEN (ERSATZ IST NICHT DURCH DIE GARANTIE ABGEDECKT, DA DIES EIN MATERIAL IST, DAS ZUM VERSCHLEIß ANFÄLLIG IST).

6.3. TÜRGLAS

Brennraumtür ist mit feuerbeständigem Glas (750°C) ausgestattet. Das Glas ist, unabhängig von der hohen Hitzebeständigkeit, empfindlich gegen Aufprallkraft.

Das Glas ist selbstreinigend, d.h. während des normalen Ofenbetrieb, ein leichter Luftstrom berührt die innere Oberfläche des Glases, wodurch die Asche- und Schmutzablagerungen deutlich reduziert werden.

Reinigen Sie ggf. **den Kanal hinter dem Blech** (im Bild markiert), so dass die für die Glasreinigung benötigte Luft eine eigene Funktion hat.

Es ist möglich, dass Glas während mehrerer Stunden des normalen Ofenbetriebes **verschmutzt wird, je nach gebrauchtem Pellet-Typ und Schornstein-Unterdruck**. In diesem Fall **reinigen Sie das Glas mit einem Baumwolltuch, Zeitung oder ein befeuchteten Geschirrtuch mit einer Glasreinigungsflüssigkeit** (Bild 41).

Stellen Sie sicher, das beschriebene Verfahren nur während der Ofen kalt ist auszuführen.



Bild 41

6.4. EXTERNE OBERFLÄCHE

Verwenden Sie zum Reinigen **ein weiches Tuch mit neutraler Reinigungsflüssigkeit**. **Verwenden Sie niemals Metallschwämme und / oder ähnliche Schwämme, damit ihr nicht die Oberfläche beschädigen!**

BESCHICHTETE OBERFLÄCHEN REINIGEN NICHT MIT SCHEUERNDEN REINIGUNGSMITTEL!

6.5. PELLETHEHÄLTER



Periodisch (**mindestens einmal pro Monat**) vollständig entleeren Sie dem (mit einem Staubsauger) - **saugen den Staub Pelletbehälter und Sägemehl, die im Inneren angesammelt hat!**

Bild 42

6.6. BRENNRAUMTÜR-DICHTUNG

Die Dichtung garantiert, dass der Ofen hermetisch abgedichtet ist und folglich ein ordnungsgemäßer funktionieren des Ofens. **Achten Sie darauf, sie regelmäßig zu kontrollieren** - bei Verschleiß oder Beschädigung muss sie durch eine autorisierte Person ersetzt werden.

6.7. ZENTRALER RAUCHGASKANAL

Wenn nicht, wird Alarm A07 oder A04 auftreten!!!

Der zentrale Rauchgaskanal muss einmal im Monat gereinigt werden, da der angesammelte Ruß den normalen Rauchgasstrom verstopft. Schrauben Sie die Schrauben heraus, **um die untere Brennraumplatte zu entfernen**. Verwenden Sie den Staubsauger um die Verbrennungsrückstände am Boden des Kanals angesammelt zu reinigen.

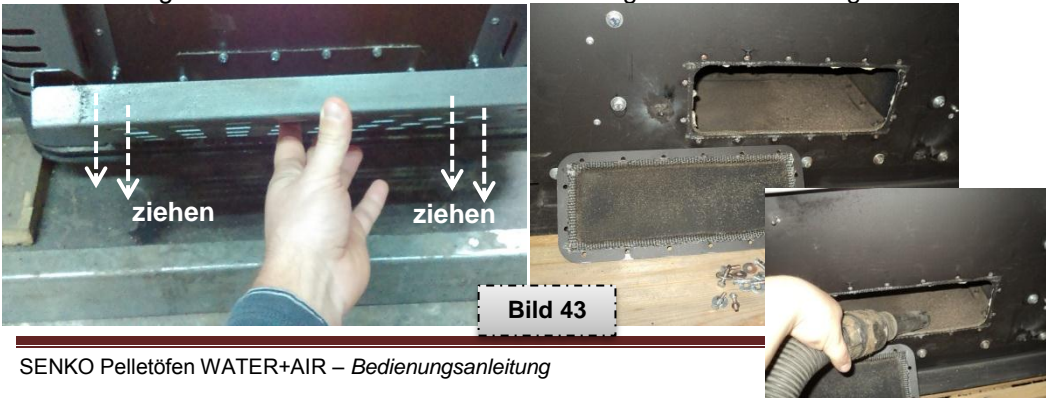


Bild 43

Es ist auch notwendig, **den oberen Ofendeckel zu entfernen** und durch Abschrauben der Schrauben **entfernen Sie die Platte unter dem Deckel**, dann **entfernen Sie die Turbulatoren** (Spiralen) und ordnungsgemäß reinigen sie mit einem Pinsel.



a)



b)



c)



d)



e)



f)

Bild 44

HINWEIS: Turbulatoren befinden sich nur bei einigen Modellen von Pelletöfen ⚠

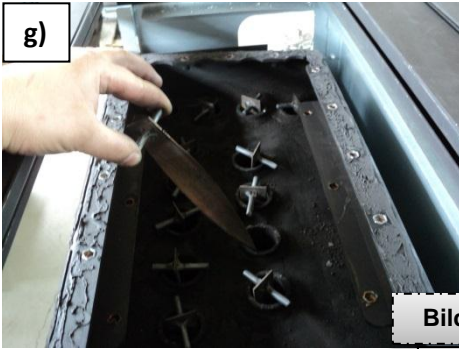
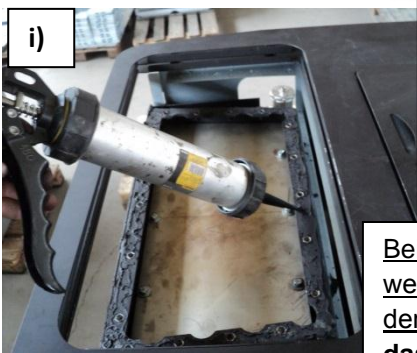



Bild 44



Nach der Reinigung ist es notwendig, alles in umgekehrter Reihenfolge zu montieren. An Orten, wo es eine Dichtung (oder Silikondichtungsmittel) war, ist es notwendig, den neuen (hitzebeständig) zu setzen, um eine gute Abdichtung zu gewährleisten!

Beim Reinigen der Oberseite des Ofens, und wenn die Brennraumtür oder der Deckel unter dem Brennraum geöffnet ist, **ist es möglich, dass eine feine Asche aus den Rohren austritt!** 

6.8. AUSGANG RAUCHGASKANAL

Zu Beginn jeder Heizsaison reinigen Sie den Ausgang Rauchgaskanal, d. H. Den Schornstein. **Der Schornstein muss regelmäßig von einer autorisierten Person gepflegt werden**, um eine ordnungsgemäße Ofenfunktion zu gewährleisten. Das Überspringen der jährlichen Schornsteinpflege ist ein Grund für die Stornierung der Produktgarantie.

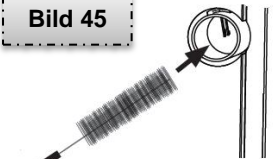


6.9. EINGANG PRIMÄRLUFTKANAL

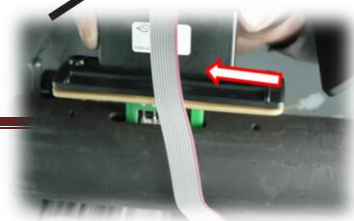
Zu Beginn jeder Heizsaison (und kann auch häufiger) steuern den Primärlufteinlasskanal (Ø 50 mm auf der Ofenrückseite) für die Verstopfung mit Fremdkörpern.

Überprüfen und wischen Sie **den Luftstromsensor** (15 auf Bild 2) – Siehe die Pfeile auf dem Sensor!

Bild 45



Reinigen Sie den Sensor, wenn ein Alarm A07 auftritt!



6.10. BRENNRAUM



Bild 46



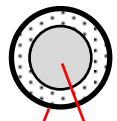
Zweimal pro Woche, entfernen Sie den Staub oder die möglichen Aschenspuren, die sich während des normalen Ofenbetriebes angesammelt haben (siehe *Bild 46a* und *b*).



Auch ist es notwendig, **die Platte**

im Brennraum zu entfernen und reinigen (siehe *Bild 46c* und *d*). Die Platte (5) ist in *Bild 2* dargestellt. **Wenn nicht, wird Alarm A04 auftreten!!!**

Es ist auch wichtig, gelegentlich **Asche-Rückstand zwischen Zünder-Stützrohr und Zünder zu reinigen**, der sich im Brennraum im Brennertopf befindet. Es ist wichtig, die freie Zirkulation von Luft um den Zünder zu ermöglichen, was verhindert, dass der Zünder ausbrennt.



Rohr Zünder

Der Zünder muss immer in der Mitte des Stützrohres platziert werden!

6.11. ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN

Wir empfehlen **eine jährliche Inspektion aller elektronischen Komponenten durch eine autorisierte Person**. Die Inspektion besteht aus der visuellen und funktionalen Inspektion von Innenofenteilen (Motoren, Sicherheitseinrichtungen und dergleichen) und deren Austausch bei Bedarf.



In Zeiten der Inaktivität muss der Ofen ausgesteckt und in einer trockenen Umgebung liegen. Um ein noch höheres Sicherheitsniveau zu gewährleisten, empfehlen wir, das Stromkabel vom Ofen zu trennen und an einem sicheren Ort zu lagern.



Sollten Sie bei Ofenreaktivierung den Ofen nicht einschalten, so ist es möglich, dass **die Sicherung (max 6,3A und 250 V)** am Schalter an der Ofenrückseite geblasen ist. In diesem Fall ist es notwendig, es durch den Schraubendreher zu ersetzen, **um das Kunststoffteil in der Mitte des Schalters herauszuziehen** und die Sicherung zu entfernen (*Bild 47*).

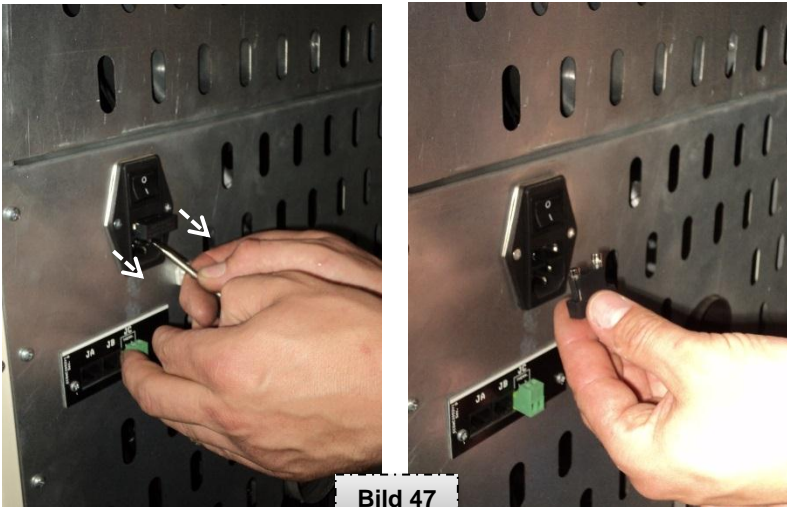


Bild 47



Empfohlene Reinigungs- und Wartungsintervalle von SENKO Pelletöfen sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Tabelle 16

TEIL	REINIGUNG UND WARTUNG			
	INTERVAL			
	1 Tag	2-3 Tage	30 Tage	1 Jahr
Brennertopf (siehe Kapitel 6.1.)	✓			
Aschebehälter (siehe Kapitel 6.2.)		✓		
Türglas (siehe Kapitel 6.3.)		✓		
Brennraum (siehe Kapitel 6.10.)		✓		
Pelletbehälter (siehe Kapitel 6.5.)			✓	
Wärmetauscher - Kessel (siehe Kapitel 6.7.)			✓	
Externe oberfläche (siehe Kapitel 6.4.)			✓	
Zentraler Rauchgaskanal + Turbulatoren (siehe Kapitel 6.7.)			✓	
Zünder-Stützrohr (siehe Kapitel 6.10.)			✓	
Primärlufteinlasskanal (siehe Kapitel 6.9.)				✓
Ausgang Rauchgaskanal – Schornstein (siehe Kapitel 6.8.)				✓
Ventilator- und Pelletzuführungsmotoren, Pumpen und andere elektronische Geräte				✗

✗ Diese Maßnahmen der Reinigung und Wartung können nur von autorisiertem Personal des Pelletofenherstellers durchgeführt werden



HINWEIS: Die Aktionen aufgeführten in der Tabelle oben kann noch häufiger (falls erforderlich) durchgeführt werden, abhängig von der Qualität der Pellets, die Sie verwenden!

7. SCHWIERIGKEITEN / URSACHEN / LÖSUNGEN

Alle potentiellen Reparaturen dürfen ausschließlich von einer autorisierten Person ausgeführt werden, während der Ofen kalt und ausgesteckt ist!



PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Pellets sind nicht in den Brennraum eingelegt	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Pelletbehälter ist leer ◆ Pelletzuführung ist mit Sägemehl oder Fremdkörpern verstopft ◆ Pelletzuführungsmotor ist defekt ◆ Defektes Hauptplatine 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Füllen Sie den Pelletbehälter ⇒ Leeren Sie den Pelletbehälter und reinigen Sie manuell die Pelletzuführungsspirale und das Dosierrohr. Nach der Reinigung, überprüfen die Dosierung nach <i>Bild 30</i>. ⇒ Überprüfen Sie den Motor und ggf. austauschen ⇒ Überprüfen Sie das Hauptplatine und ersetzen Sie es bei Bedarf
Das Feuer ist erloschen oder der Ofen hört auf mit ohne Grund	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Pelletbehälter ist leer ◆ Pellets sind nicht in den Brennraum eingelegt ◆ Alarm wird auf dem Bedienfeld angezeigt ◆ Timer (<i>Chrono</i>) ist aktiv ◆ Brennräumtür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtung ist beschädigt ◆ Die verwendeten Pellets erfüllen nicht die Kriterien für die korrekte Ofenfunktion ◆ Schlechte Pelletdosierung ◆ Brennraum verschmutzt ◆ Primärlufteinlasskanal verstopft ◆ Schornstein verstopft ◆ Defekt Rauchgase Ventilator Motor 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Füllen Sie den Pelletbehälter ⇒ Siehe vorheriges Problem ⇒ Lassen Sie den Ofen vollständig abkühlen, setzen Sie den Alarm zurück (siehe <i>Kapitel 5.12.</i> und <i>Tabelle 15</i>) und wiederholen Ofen Zündvorgang ⇒ Überprüfen Sie die Timer-Aktivierung ⇒ Schließen Sie die Tür oder die Dichtung mit einem neuen ersetzen ⇒ Ersetzen Sie den Pellettyp mit einem in <i>Kapitel 2</i> empfohlenen ⇒ Die Dosierung gemäß <i>Kapitel 5.9.2</i> korrigieren ⇒ Reinigen Sie den Brennraum gemäß <i>Kapitel 6.10.</i> ⇒ Primärlufteinlassrohr reinigen (\varnothing 50 mm) nach <i>Kapitel 6.9.</i> ⇒ Reinigen Sie den Schornstein ⇒ Überprüfen Sie den Motor und ggf. austauschen
Der Ofen arbeitet für ein paar Minuten und schaltet dann ab	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Aktivierungssequenz nicht abgeschlossen ◆ Schornstein verstopft ◆ Alarm wird auf dem Bedienfeld angezeigt ◆ Verbrennungsluftversorgung unzureichend ◆ Vorübergehender Ausfall der Stromversorgung ◆ Pelletzünder Fehlfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ofen Zündvorgang wiederholen ⇒ Reinigen Sie den Schornstein ⇒ Lassen Sie den Ofen vollständig abkühlen, setzen Sie den Alarm zurück (siehe <i>Kapitel 5.12.</i> und <i>Tabelle 15</i>) und wiederholen Ofen Zündvorgang ⇒ Primärlufteinlassrohr reinigen (\varnothing 50 mm) nach <i>Kapitel 6.9.</i> ⇒ Wenn Strom wieder hergestellt wird, wird der Ofen abgekühlt und ausgeschaltet; wiederholen Ofen Zündvorgang ⇒ Überprüfen Sie den Zünder und ersetzen Sie ihn ggf.
Pellets reichern sich in den	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Unzureichende Verbrennungsluft 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Primärlufteinlassrohr reinigen (\varnothing 50 mm) nach <i>Kapitel 6.9.</i>

Brennertopf, die Flamme ist schwach und die Glas Flecken	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Löcher am Brennertopfboden sind verstopft ◆ Brennraum-Türdichtung ist beschädigt ◆ Feuchte und unzureichende Pellets ◆ Schornstein verstopft oder ist nicht nach Anleitung installiert ◆ Defekt Rauchgase Ventilator Motor 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Reinigen Sie den Brennertopf und den ganzen Brennraum ⇒ Überprüfen Sie die Türdichtung und ggf. Austauschen ⇒ Ersetzen Sie den Pellettyp mit einem in <i>Kapitel 2</i> empfohlenen ⇒ Reinigen Sie den Schornstein und prüfen Sie, ob er nach den Anweisungen installiert ist ⇒ Überprüfen Sie den Motor und ggf. austauschen
Rauchgase Saugventilator funktioniert nicht	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Keine Stromversorgung zum Ofen ◆ Motor-Störung ◆ Hauptplatine -Störung 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Überprüfen Sie das Netzkabel und die Sicherung am Schalter auf der Rückseite des Ofens ⇒ Überprüfen Sie (und reinigen) den Motor und ggf. austauschen ⇒ Ersetzen Sie das Hauptplatine
Warmluft-ventilator arbeitet kontinuierlich	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Rauchgasetemperatur-meßsonde Fehlfunktion ◆ Ventilator-Störung 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Prüfen und ersetzen Sie ggf. die Sonde ⇒ Motor prüfen und ggf. austauschen
Die Fernbedienung funktioniert nicht	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Batterie ist leer ◆ Fernbedienung Fehlfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Ersetzen Sie die Batterie ⇒ Ersetzen Sie die Fernbedienung
Im Automatik-Modus arbeitet der Ofen immer mit maximaler Leistung	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Temperatur ist auf Maximum eingestellt ◆ Raum / Wassertemp. Sonde Fehlfunktion ◆ Bedienfeld Fehlfunktion 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Reduzieren Sie die Temperatur auf dem Bedienfeld oder dem Thermostat ⇒ Prüfen und ersetzen Sie ggf. die Sonde ⇒ Prüfen und ersetzen Sie ggf. das Bedienfeld
Der Ofen schaltet sich nicht ein	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Reduzierte Elektrische Stromversorgung zum Ofen ◆ Sicherung durchgebrannt 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Überprüfen Sie, ob das elektrische Kabel an die Ofenrückseite angeschlossen ist und ob sich der Schalter in der Position "I" befindet ⇒ Ersetzen Sie die Sicherung (<i>Bild 47</i>)
Pellets entzünden sich nicht	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Brennertopf verschmutzt ◆ Brennertopf ist nicht richtig in das Gehäuse eingebaut ◆ Schornstein- und / oder Rauchgaskanäle verstopft ◆ Pelletzünder heizt nicht auf 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Reinigen Sie den Brennertopf gemäß <i>Kapitel 6.1.</i> ⇒ Stellen Sie den Brennertopf richtig in das Gehäuse ein - siehe <i>Bild 39a</i> ⇒ Reinigen Sie die Schornstein und / oder Rauchgaskanäle gemäß <i>Kap.6.7.</i> ⇒ Prüfen und ersetzen Sie ggf. die Zünder
Lärm im Kessel	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Ungenügende Wasserstand im Zentralheizungssystem ◆ Ungenügende Wasserdruck im Zentralheizungssystem ◆ Zentralheizung-Installation falsch ausgeführt ◆ Übermäßiger Wasserfluss 	<ul style="list-style-type: none"> ⇒ Füllen Sie das System mit der notwendigen Wassermenge auf 1 bar zu erreichen ⇒ Wasserdruck bis 1 bar erhöhen ⇒ Installation der Zentralheizung gemäß den Berufsgrundsätzen und der Norm DIN 4751-Teil 1 für offene

	im System ♦ Luft im System	Systeme und der Norm DIN 4751-Teil 2 für geschlossene Systeme ausführen ⇒ Reduzieren Sie den Wasserfluss durch Einstellen der Anzahl der Pumpendrehungen ⇒ Entlüften Sie das System richtig
Aus dem Kessel läuft Wasser aus (Kondensation des Kessels)	♦ Übermäßiger Wasserfluss ♦ Brennstoff zu feucht ♦ Zu niedriger Wasserrücklauftemperatur ♦ Kessel beschädigt	⇒ Reduzieren Sie den Wasserfluss ⇒ Verwenden Sie ein Brennstoff wie in <i>Kapitel 2</i> beschrieben ⇒ Es ist notwendig, das 3-Wege-Thermostatmischventil zu installieren ⇒ Rufen Sie ein autorisierten Techniker an
Wasserauslauf aus dem Kessel erreicht nicht die erforderliche Temperatur	♦ Zentralheizungsanlage nicht richtig dimensionierten ♦ Kessel ist verschmutzt ♦ Unzureichende Heizleistung ♦ Pumpe ist blockiert ♦ Heizkörper sind nicht richtig entlüftet ♦ Sonde, die die Wassertemperatur misst, zeigt nicht die richtige Temperatur	⇒ Dimensionierte der Zentralheizung gemäß den Berufsgrundsätzen und der Norm DIN 4751-Teil 1 für offene Systeme und der Norm DIN 4751-Teil 2 für geschlossene Systeme ⇒ Prüfen und reinigen Sie den Kessel ⇒ Erhöhen Sie den Ofen Heizleistung ⇒ Durchströmen des Wassers gemäß den thermischen Möglichkeiten des Kessel regulieren ⇒ Reinigen Sie der Pumpe nach <i>Kapitel 4.6.1., Punkt 3</i> ⇒ Entlüften des Heizkörpers richtig ⇒ ersetzen Sie ggf. die Sonde

- Die fettgedruckten Verfahren dürfen nur vom Hersteller autorisierten Personal durchgeführt werden!
- Der Hersteller übernimmt keine Haftung bei Nichtbeachtung dieser Verfahren!



8. TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG

Sehr geehrter Kunde,

Für den Fall dass Sie Schwierigkeiten, welche während der Nutzung Ihres Produktes möglicherweise entstanden sind, nicht mit Hilfe der Informationen aus der vorangegangenen Tabelle beheben konnten, bitten wir Sie, unsere Kundendienst- und Beschwerdeabteilung zu kontaktieren:

- Tel: 00385 40 337 344
- Fax: 00385 40 337 906
- E-mail: info@senko.hr, podrska@senko.hr

WIR WEISEN DARAUFG HIN, WAS SIE BENÖTIGEN, SOLLTEN SIE UNSERE KUNDENDIENST- UND BESCHWERDEABTEILUNGANRUFEN: Bevor Sie uns anrufen, bereiten sie folgende Unterlagen vor:

- **Kaufbeleg mit Kaufdatum,**
- **Garantieschein** (*befindet sich am Ende dieser Anleitung*),
- **Schriftlicher Montagebericht** (*befindet sich am Ende dieser Anleitung*),
- **Bedienungsanleitung.**



Die oben angegebenen Unterlagen sind notwendig, um das möglicherweise entstandene Problem so schnell und explizit wie möglich zu beheben!

9. TECHNISCHE DATEN

SENKO Pelletofen für Zentralheizung	P 12 WATER+AIR	P 12 SLIM WATER+AIR	P 20 WATER+AIR
Höhe, mm	1135	1155	1260
Breite, mm	600	975	660
Tiefe, mm	680	405	680
Gewicht, kg	220	190	260
Primärluftzufuhr, mm		Ø 50	
Schornsteinanschluss, mm		Ø 80	
Nennwärmeleistung (P _{nom}), kW	13	13	19
Kessel, kW	11,5	11,1	16,7
Raum, kW	1,5	1,9	2,6
Minimale Leistung (P _{min}), kW	6,9	7	8,8
Kessel, kW	5,2	5,3	6,9
Raum, kW	1,7	1,7	1,9
Wassergehalt im Kessel, L	30,5	28	35
Betriebsdruck (max), bar		2,5	
Betriebstemperatur, °C		80	
Kraftstoffverbrauch bei P _{nom} *, kg/h		2,8	4,2
Kraftstoffverbrauch bei P _{min} *, kg/h		1,5	1,9
Pelletbehälterkapazität, kg	34	24	54
Effizienz bei P _{nom} , %	94,95	94,17	94,53
Effizienz bei P _{min} , %	94,64	96,13	96,21
Notwendiger Schornsteinzug, Pa		12	
Emiss. von CO an P _{nom} (13% O ₂), %	0,0069	0,007	0,0027
Emiss. von CO an P _{min} (13% O ₂), %	0,0146	0,014	0,0061
Abgastemperatur bei P _{nom} , °C	77	92	93
Abgastemperatur bei P _{min} , °C	63		64
Abgasmassenstrom bei P _{nom} , g/s	12,2	10,7	14,7
Autonomie (Betriebszeit zwischen Betankung) bei P _{nom} *, h	12,5	8,6	12,9
Autonomie (Betriebszeit zwischen Betankung) bei P _{min} *, h	23,3	16	28,4
Elektrischer Energieverbrauch bei der Aktivierung, W		340	
Durchschnittlicher elektrischer Energieverbrauch **, W/h		130	160
Netzspannung		230 V / 50 Hz	

* Variable Daten; kann je nach Art der verwendeten Pellets variieren

** Variable Daten; kann je nach den Betriebsbedingungen des Ofens variieren

- Die technische Daten beziehen sich auf die Verwendung von Pellets mit der Qualität ENplus-A1 und dem unteren Heizwert von 4,9 kWh/kg
- Die technische Daten sind Indikativ und als solche variabel. Der Hersteller behält sich das Recht vor, alle technischen Daten zwecks der Verbesserung seiner Produkte zu verändern

10. GARANTIEBEDINGUNGEN

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Staaten, in denen SENKO Produkte verkauft werden. Sollte es erforderlich sein, Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen, muss sich der Kunde an den Hersteller/Verkäufer oder an eine Vertragswerkstatt wenden. Dabei muss der Kunde die Rechnung des erworbenen Produkts mit Datumangabe vorlegen, die Garantieschein und einen schriftlichen Montagebericht.

GARANTIEDAUER

Der Hersteller SENKO d.o.o. stellt eine **2-jährige** Garantie für dieses Produkt, ab dem Kaufdatum für alle Fehler in der Produktion oder Baustoffe. Elektrische und elektronische Komponenten haben eine **1 Jahr Garantie**.

Der Hersteller garantiert, dass dieses Produkt gemäß dem Standard EN 14785:2006 hergestellt und eine entsprechende Zertifizierung besitzt. Außerdem entspricht dieses Produkt allen Anforderungen, die dieser Standard vorschreibt. Der Kunde muss sich bei der Bedienung des Produkts halten.

ELEMENTE, DIE IN DER GARANTIE NICHT INBEGRIFFEN SIND

Alle Teile, die anfällig für Verschleiß wie Vermiculitplatten, Brennerkopf, Dichtungen, Glas, Aschebehälter, elektrische Kabel, plastifizierte oder keramische Teile und alle Teile, die aus dem Brennraum entfernt werden können, sind eine Ausnahme.

Vermiculitplatten (mögliche Verfärbungen und Risse). Diese Änderungen beeinträchtigen jedoch nicht das ordnungsgemäße Funktionieren des Produkts (solange die Platten im Brennraum sind) und sie sind kein Grund für Ansprüche.

Glas (Glasbruch wegen äußerer Einflüsse und Veränderungen auf der Oberfläche wegen Wärmeeinflüsse, wie z.B. herum fliegende Asche oder Kienruß).

Veränderung der Grundfarbe des Materials wegen extremer Temperaturschwankungen.

Dichtung (z. B. Erhärtung oder Bruch wegen Wärmeveränderungen oder aus mechanischen Gründen).

Materialoberfläche (mangelnde Reinigung oder Reinigung mit abrasiven Mitteln).

Teile, die übermäßigen thermischen Einflüssen ausgesetzt sind, wie dem Brennerkopf, der Aschebehälter und dem Gitter (dem oberen Schutzblatt) für die Warmlüftung.

Wärmetauscher (Kessel) ist nicht Gegenstand der Garantie für den Fall, in dem es nicht mit geeigneter Antikondensatorkreislauf, der eine Mindestrücklauf-wassertemperatur von mindestens 55°C gewährleistet.

REPARATUREN

Eventuelle Reparaturen in der Garantiezeitdauer werden innerhalb 30 Tage ab dem Tag der Ablieferung beim Händler erledigt. Falls das Produkt innerhalb von 30 Tagen nicht repariert ist, wird das Produkt durch ein neues ersetzt. Der Hersteller wird den Kunden über die abgeschlossene Reparatur benachrichtigen. Der Kunde muss das reparierte Produkt innerhalb von 5 Tagen abnehmen.

KOSTEN

Der Hersteller übernimmt keine Kosten der Ablieferung und der Abnahme des Produkts.

Bevor der Ausführung jeglicher Reparaturarbeiten innerhalb der Garantiezeit (aufgrund Schäden, die als Folge von falscher Bedienung, während des Transports oder während nicht fachgemäßer Montage entstehen) wird der Hersteller den Kunden über eventuelle Reparaturkosten in schriftlicher Form benachrichtigen. Falls der Kunde diesem Kostenplan zustimmt, führt der Hersteller die Reparaturen aus und stellt dem Kunden die Rechnung für die unternommenen Reparaturarbeiten aus.

ERSATZTEILE

Originalteile, die innerhalb der Garantie ersetzt werden, müssen dem Äußeren nach nicht wie die ersetzten Teile aussehen, müssen aber von der Qualität und Funktionalität den ersetzten Teilen gleichwertig sein.

GARANTIEAUSSCHLUSS

Der Hersteller schließt jegliche Garantie im Falle folgender Vorkommnisse aus: Schaden oder Verlust wegen Diebstahls, Feuers, Vandalismus o. ä. Direkter oder indirekter Schaden am Produkt, welcher als Folge nachlässigen Transports entsteht, ist nicht in dieser Garantie begriffen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für Schäden, die durch chemische oder elektrochemische Einflüsse (schädliche Elemente in der Verbrennungsluft, Wasserstein usw.) entstehen, und zwar als Folge nachlässiger Montage des Produkts oder als Folge der Nichteinhaltung der Bedienungsanleitungen.

ZUSÄTZLICHE BEDINGUNGEN

Kleine dimensionale Unterschiede in Baumaterialien und Teile des Ofens sind kein Grund zur Beanstandung. Während der Zeit, in der das Produkt war ineffizient, werden wir keine Entschädigung zu gewähren. Diese Garantie gilt nur für die Kunden im Garantieschein angegebenen und kann nicht auf andere übertragen werden.

Die Garantie gilt nicht, falls der Kunde das Produkt ohne vorherige Benachrichtigung des Herstellers in irgendeiner Form umändert. Wenn der Kunde war nachlässig und ausgeführt Wartungsarbeiten auf dem falschen Weg. Wenn der Kunde einen Treibstoff benutzt, der ist nicht kompatibel mit den Arten und Mengen in diesem Handbuch angegebenen.

Die Garantie gilt nur dann, wenn das Produkt von einer autorisierten Fachkraft montiert wurde und der Kunde diese Arbeiten mit einem schriftlichen Bericht über die Montage bestätigen kann.

Im Falle eines Rechtsstreits ist das zuständige Gericht im Čakovec zuständig.

GARANTIESCHEIN Nr.

PELLETOFEN FÜR ZENTRALHEIZUNG:

 P 12 WATER+AIR P 12 SLIM WATER+AIR P 20 WATER+AIR

SERIENNUMMER: _____

DATUM DER HERSTELLUNG: _____

NAME UND ADRESSE
DES GESCHÄFTES: _____
_____NAME UND ADRESSE
DES KÄUFERS: _____

DATUM DES VERKAUFS: _____

STEMPEL DES GESCHÄFTS UND
UNTERSCHRIFT DES VERKÄUFERS: _____Datum der Annahme des
beanstandeten Produktes:
_____Beschreibung der Beschädigung
(Käufer):

_____Anmerkung des
Wartungsunternehmens:

_____Instandsetzung beendet:

Datum

Stempel und Unterschrift des
Wartungsunternehmens:

_____Datum der Annahme des
beanstandeten Produktes:
_____Beschreibung der Beschädigung
(Käufer):

_____Anmerkung des
Wartungsunternehmens:

_____Instandsetzung beendet:

Datum

Stempel und Unterschrift des
Wartungsunternehmens:

_____Daten über Beschwerden betreffend das
Produkt innerhalb der Garantielaufzeit :

WIRD VOM SCHORNSTEIFEGER AUSGEFÜLLT**Den Anschluss des Schornsteins hat die Firma durchgeführt:**Firma/Gewerbebetrieb: _____ Verantwortlicher: _____
Stempel und Unterschrift

Straße: _____ Stadt: _____

Telefon: _____ Land: _____

Datum: _____ Unterschrift des Nutzers: _____

Schornstein

Typ:

Dimension (mm):

Höhe (m):

Unterdruck (Pa):

Temp.der Rauchgase am Ausgang (°C):

Datum der letzten Inspektion:

Anschlussnummer:

Abgasrohr (wenn es angeschlossen ist)

Querschnitt (mm):

Länge (m):

Anzahl der Rohrkrümmen:

WIRD VOM BAULEITER DER INSTALLATION DER ZENTRALHEIZUNG AUSGEFÜLLT**Den Anschluss an das Zentralheizungssystem hat die Firma durchgeführt:**Firma/Gewerbebetrieb: _____ Verantwortlicher: _____
Stempel und Unterschrift

Straße: _____ Stadt: _____

Telefon: _____ Land: _____

Datum: _____ Unterschrift des Nutzers: _____

Offenes System ja nein

Geschlossenes System ja nein

Anschließen gemäß der Norm DIN 4751 durchgeführt ja nein

Volumen des geheizten Raumes (m³):Volumen des Expansionsbehälters (m³):Typ der Pumpe: Durchströmen des Wassers (m³/h):

Typ des Sicherheitsventils: Sicherheitsventil zertifiziert aufbar

Wassertemperatur (°C) ⇒ Ausgang: ⇒ Rücklauf:



Senko d.o.o.
 Vladimira Nazora 22, Štefanec
 40 000 Čakovec, Republik Kroatien
 14

EN 14785:2006

Pelletofen

	P 12 WATER+AIR	P 12 SLIM WATER+AIR	P 20 WATER+AIR
Mindestens Entfernung von brennbaren Flächen :	oben 100 cm vordere 150 cm hintere 20 cm seitliche 20 cm		
Nennleistung (P_{nom}) :	13 kW	13 kW	19 kW
Minimale Leistung (P_{min}) :	6,9 kW	7 kW	8,8 kW
Rauchgastemperatur :	77°C	92°C	93°C
CO-Emission in Rauchgasen (bei 13% O₂) auf P_{nom} :	0,0069 %	0,007 %	0,0027 %
CO-Emission in Rauchgasen (bei 13% O₂) auf P_{min} :	0,0146 %	0,014 %	0,0061 %
Effizienz bei P_{nom} :	94,95 %	94,17 %	94,53 %
Effizienz bei P_{min} :	94,64 %	96,13 %	96,21 %
Typ von Treibstoff :	Holzpellets gemäß ENplus-A1, DIN plus, Ö-Norm M 7135		
Treibstoffverbrauch :	2,8 kg/h		4,2 kg/h
Zertifikat Nr. :	E-30-00529-14	E-30-00530-14	E-30-00531-14
Lesen Sie und befolgen diese Bedienungsanleitung. Benutzen Sie nur den empfohlenen Treibstoff. Hergestellt in der Republik Kroatien			

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Diese Produkte sind zertifiziert nach der EN 14785 Norm.
 Testberichte Nummer 30-12031-T-2 (P 12 WATER+AIR),
 30-12031-T-3 (P 12 SLIM WATER+AIR) und 30-12031-T-1
 (P 20 WATER+AIR) ab dem 11. Juli, 2014.

ANMERKUNGEN :

*Für ein perfekt
warmes Heim!*



SENKO

Vladimira Nazora 22, Štefanec, 40000 Čakovec, Hrvatska

Tel: +385 (0)40 33 73 44 • E-mail: info@senko.hr

www.senko.hr



*... DER GEIST DER TRADITION
IN MODERNEN FORMEN
FÜR EINE GESUNDE UMWELT.*

facebook.

You Tube



Diese Anleitung finden Sie auf <http://de.senko.hr/>

Wir behalten uns das Recht vor, alle Bilder, technische Details und Farben von Produkten, die in diesem Handbuch erwähnt, ohne vorherige Ankündigung zu verändern.